

Ewald Eisen

DAS BESTE WASSER TRINKEN

Wasser kann nicht neu erfunden werden,
nur die Art es zu trinken



BUCHER

Ewald Eisen

DAS BESTE WASSER TRINKEN

Wasser kann nicht neu erfunden werden,
nur die Art es zu trinken

1. Auflage 2021

BUCHER Verlag

Hohenems – Vaduz – München – Zürich

www.bucherverlag.com

© 2021 Ewald Eisen

Alle Rechte vorbehalten

Gestaltung: Gorana Guiboud-Ribaud

Herstellung: BUCHER Druck, Hohenems

Bindung: Papyrus, Wien

ISBN 978-3-99018-581-0

Printed in Austria



BUCHER



Viele Menschen fragen sich täglich, wie sie gesünder leben und ihr Wohlbefinden steigern können. Hierzu kann Wasser eine entscheidende Antwort geben.

Wir trinken in erster Linie Wasser, um unseren Durst zu löschen. Dabei wissen wir, dass Wasser der beherrschende Teil unseres Körpers ist. Jeder von uns besitzt Billionen von Körperzellen und jede davon ist zu über 70 Prozent mit Wasser gefüllt.

Aufgrund dieser Tatsache wird uns bewusst, welchen mächtigen Einfluss Wasser auf unsere körperliche Verfassung hat, und man kann sich berechtigt die Frage stellen, welche Bedeutung Wasser für unsere Gesundheit und unser Alter hat.

Kann gutes Wasser unser Wohlbefinden steigern und schlechtes Wasser unseren körperlichen und geistigen Zustand beeinträchtigen? Sobald wir eine Antwort auf diese Frage haben, sollten wir uns auf die Suche nach dem besten Wasser machen. Dieses Buch kann ein sehr wertvoller Leitfaden sein, das beste Wasser zu finden. Es beleuchtet alle Facetten rund um gesundes Wasser, hinterfragt alle Geheimnisse zu diesem Thema und gibt wertvolle Antworten.

Jeder, der Wert auf ein langes Leben in Gesundheit und Wohlbefinden legt, ist mit gesundem Wasser auf dem besten Wege. Nichts ist einfacher und wirkungsvoller als die Wahl, das richtige Wasser zu trinken.

INHALT

Vorwort: Die Gesetze der Natur	10
Danke	13
Die Wunder der Natur	14
Wasser und Steine	21

WASSER

Wasser: Das außergewöhnlichste Element.	24
Weltweiter Wassermangel	31
Wasser und Klima	37
Verschiedene Trinkwasserarten	40
Lebendiges Wasser – gesundes Wasser	47
Wann ist Wasser gesund und unbedenklich?	53
Methoden zur häuslichen Wasseraufbereitung	58
Institute zur Wasseranalyse.	66
Bedeutende Wasserforscher	69
Masaru Emoto	73
Dr. Fereydoon Batmanghelidj	78
Wasser schenkt uns einen gesunden Körper.	83
Wasser – ein Segen für unseren Körper	87

Trinkregeln	100
Wasser und Bewusstsein	104
Sobunfu Somé	108

STEINE

Steine: Urelement der Natur	116
Die wichtigsten Heilsteine	125
Hilfreiche Edelsteine (körperlich)	223
Hilfreiche Edelsteine (psychisch)	227

EDELSTEINWASSER

Die größte Wasseraufbereitung der Erde.	230
Edelsteinwasser – eine Chance für unsere Gesundheit	237
Laborergebnisse zu Edelsteinwasser	242
Wein und Edelsteine	246
Pflanzen und Edelsteinwasser	249
Der „siebte Sinn“ der Tiere	253
Zubereitung von Edelsteinwasser	258
Spezielle Edelsteinwasser-Rezepturen	271
Individuelles Edelsteinwasser	296
Edelsteinmischungen für INU-Flaschen.	301
Edelsteinwasser – das Getränk der Zukunft	309
Dr. Gabnus Iheanacho Okafor	312
Dr. Peter Kastner.	314
Quellennachweis	316

EDELSTEINVERZEICHNIS

Achat	128	Edelschungit	153	Malachit	177	Saphir	203
Amazonit	129	Epidot	154	Milchopal	178	Selenit	204
Amethyst	130	Feuereopal	155	Moldavit	179	Serpentin	205
Ametrin	131	Fluorit	156	Mondstein	180	Smaragd	206
Angelit	132	Fuchsit	157	Mookait	181	Sodalith	207
Apatit	133	Gagat	158	Moosachat	182	Sonnenstein	208
Aquamarin	134	Granat	159	Morganit	184	Sugilith	209
Aventurin	135	Halit	160	Nephrit	185	Tansanit	210
Azurit	136	Heliotrop	161	Obsidian	186	Tigerauge	211
Bergkristall	137	Howlith	162	Onyx	188	Topas	212
Bernstein	139	Jade	163	Opal	190	Türkis	213
Blutstein	141	Jaspis rot	164	Ozeanachat	191	Turmalin	214
Calcit	142	Karneol	165	Peridot	192	Turmalin violett	215
Chalcedon	143	Koralle	166	Perle	193	Turmalin grün	216
Chrysokoll	144	Kunzit	167	Pyrit	194	Turmalin rot	217
Chrysopras	145	Labradorit	168	Rauchquarz	195	Wassermelonenturmalin	218
Citrin	146	Lapislazuli	169	Regenbogenobsidian	196	Versteinertes Holz	219
Coelestin	147	Larimar	170	Rhodochrosit	197	Zirkon	220
Diamant	148	Leopardenjaspis	172	Rhodonit	198	Zitronencalcit	221
Disthen	150	Lepidolith	173	Rosenquarz	199	Zoisit	222
Dolomit	151	Magnesit	174	Rubin	200		
Dumortierit	152	Magnetit	176	Rutilquarz	202		



VORWORT Die Gesetze der Natur

Wir leben auf einem der großartigsten Planeten in unserem Universum, unserer „MUTTER ERDE“. Es gibt sicher keinen treffenderen Begriff für unseren Erdball als „MUTTER“, denn nichts verbindet man mit Mutter mehr als Fürsorge – Zuneigung – Liebe – Heilung – Sicherheit – Vertrauen – Mitgefühl.

Ebenso verbinden wir die gleiche Charakterisierung mit unserer Natur. Für unsere Natur gelten in vollem Umfang dieselben Attribute:

- Sie sorgt für gesundes Klima und genügend Sauerstoff.
- Sie produziert sämtliche Heilkräuter und -pflanzen für unsere Gesundheit.
- Es fließt genügend Wasser.
- Unsere Tiere werden geboren, wachsen auf, ernähren und vermehren sich wie selbstverständlich.
- Es ist von allem im Überfluss vorhanden, weil unsere Pflanzen in einer großartigen Fülle immer neue Samen für Früchte hervorbringen.
- Sie bietet uns die absolute Sicherheit für ein sorgenfreies Leben.
- Alles funktioniert scheinbar wie von selbst, weil die Gesetze unserer Natur so genial aufeinander abgestimmt sind und exzellent ineinandergreifen.

So leben wir auf unserem Planeten in unserer wundervollen Natur mit all ihren Gesetzen. Wir haben in unserem Leben fast unbegrenzte Möglichkeiten und Optionen, nur eine Wahlmöglichkeit haben wir nicht – in irgendeiner Weise gegen die Naturgesetze zu verstoßen. Deshalb ist es ratsam, sich immer im Einklang mit den Naturgesetzen zu bewegen.

Ich werde mich in diesem Buch sehr ausführlich und intensiv mit den beiden Urelementen Wasser und Steine auseinandersetzen, denn je mehr wir über

diese essenziellen Elemente wissen, desto besser können wir sie für uns nutzen. Mit der natürlichen Kraft von Wasser und Steinen können wir unser Leben in vollen Zügen genießen und dürfen uns auf ein langes, aktives Leben freuen.

Die bedeutendsten Elemente unserer Natur sind Wasser und Steine.

**„Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt –
sieh sie dir an.“**

(Kurt Tucholsky)

DANKE

Seit meinem 20. Lebensjahr bemühe ich mich, immer das gesündeste Wasser zu trinken. In dieser gesamten Zeit, bis heute, begegnete ich vielen Menschen, die eine ähnliche Motivation hatten wie ich. Oft Freunde, aber auch Wissenschaftler, die sich dezidiert mit dem Thema Wasser beschäftigen. Ich besuchte Seminare, Kongresse und Vorträge und las viele Bücher zu diesem Thema. Von allen konnte ich etwas mitnehmen und lernen. Dafür möchte ich ihnen sehr herzlich danken.

Auf diesem Wege begann ich auch meine Leidenschaft zu Steinen zu entwickeln. Wiederum lernte ich wunderbare Menschen kennen, warmherzig, mit einem sehr tiefen Wissen über eines unserer wichtigsten Naturelemente. Auch diesen Freunden danke ich für die zahllosen Stunden, in denen sie mir vieles über Steine und deren Wirkung beigebracht haben.

Nicht zuletzt danke ich meiner Familie, die mittlerweile meine Leidenschaft ähnlich intensiv teilt wie ich.

An alle meinen tiefsten, herzlichen Dank



Ewald Eisen

... dass eine Bergkristall-App:

- körperliche Schmerzen und Unwohlsein allgemeiner Art lindert
- gegen Schwindel wirkt
- Nervosität und Verspannungen dämpft
- Wetterfühligkeit mildert
- Magen- und Darmprobleme erfolgreich behandelt
- Frauen gerade in der Menopause hilft
- Tiere bei einer Edelsteintherapie besonders gut anspricht

Die Äbtissin Hildegard von Bingen (1098–1179) hat schon vor knapp tausend Jahren in zahlreichen Behandlungen die Wirkung von Steinen und Kräutern erfolgreich angewandt und dokumentiert. Alle ihre Schriften sind heute so aktuell wie damals.

So verdeutlicht allein die Vielfalt der „Natur-Apps“, welchen erstaunlichen Reichtum unsere Natur ständig bereithält.

„Alles, was die Natur selbst anordnet, ist zu irgendeiner Absicht gut. Die ganze Natur überhaupt ist eigentlich nichts anderes als ein Zusammenhang von Erscheinungen nach Regeln; und es gibt überall keine Regellosigkeit.“

(Immanuel Kant)



**Wasser
und
Steine**

WASSER – das außergewöhnlichste Element

Wasser ist das kostbarste Element, das unsere Erde zu bieten hat. Ohne Wasser würden Menschen, Pflanzen und Tiere nicht überleben und unser grünblauer Planet wäre nicht existent. Ohne Wasser wäre unsere Erde ein staubiger, lebloser Planet wie viele andere in unserem Universum, die wir bis jetzt entdeckt haben. Wasser ist die einzige chemische Verbindung auf der Erde, die in der Natur als Flüssigkeit, als Festkörper und als Gas vorkommt. Die Bezeichnung Wasser wird dabei für den flüssigen Aggregatzustand verwendet. Im festen Zustand spricht man von Eis, im gasförmigen Zustand von Wasserdampf. Wenn Astronomen im Universum nach Planeten suchen, auf denen ein Leben möglich wäre, suchen sie immer zuallererst, ob dieser Planet Spuren von Wasser aufweist. Es ist das einzige Element, das höher entwickelte Lebewesen ohne Alternative benötigen. Wasser ist elementar für Leben, Wachstum und Arterhaltung auf unserer Erde. Wasser kann nicht produziert oder vervielfältigt werden: Wir trinken seit Bestehen unserer Erde immer das gleiche Wasser.

STEINE – Urkraft unseres Planeten

Steine – so werden die festen, unbelebten Bestandteile der Erdkruste genannt. Die Entstehung von Steinen benötigt sehr viel Zeit – mitunter Millionen von Jahren! Sie bestehen vor allem aus sogenannten Mineralien, einzelnen Elementen oder chemischen Verbindungen, die sich durch geologische Prozesse verändert haben. Bezüglich Farbe und Größe ist die Vielfalt enorm: Je nachdem, wie widerstandsfähig sie sind und wie sehr sie von Wind, Wasser und anderen Faktoren bearbeitet wurden, können Steine alle Farben des Regenbogens annehmen. Auch ihre Form reicht von zerklüftet über kubisch bis amorph. Für die Entstehung der unterschiedlichen Gesteinstypen

kommen verschiedene Prozesse infrage: Manchmal geht ihre Herkunft auf einen Vulkanausbruch zurück, andere Gesteine sind im Wasser entstanden – genauer gesagt dadurch, dass sich am Meeresgrund Mineralien, aber auch Überreste von Pflanzen und Tieren sowie andere Schwebstoffe aufeinander abgelagert haben. Im Verlauf der Zeit sammelten sich dann mehrere solcher Schichten übereinander und wurden immer fester zusammengepresst. Diese Gesteinsarten aus dem Meer sind bei uns vor etwa 150 bis 250 Millionen Jahren entstanden, wiederum andere Gesteinsarten entstehen durch Umwandlungsprozesse – etwa bei starkem Druck und hohen Temperaturen im Innern der Erdkruste.

Die Eigenschaften des Wassers haben grundlegende Bedeutungen für das Leben auf der Erde.

Seine physikalischen, chemischen Eigenschaften beruhen auf der Struktur des Wassermoleküls und den daraus resultierenden Verkettungen und Wechselwirkungen der Wassermoleküle untereinander. Die beiden Elemente im Wasser sind Wasserstoff und Sauerstoff. Sie bilden Verbindungen, sogenannte Molekülcluster, mithilfe elektrischer Dipolkräfte. Diese unregelmäßig angeordneten Molekülbündel bilden sich je nachdem, welche Informationen das Wasser in diesem Moment erhält oder sich holt.

In der Natur kommt Wasser nicht als Reinstoff vor, es enthält praktisch immer gelöste Stoffe (vorwiegend Ionen von Salzen), wenn auch möglicherweise in kaum messbaren Konzentrationen. Durch solche gelösten Stoffe verändern sich die Eigenschaften des Wassers.

Wir trinken seit Jahrtausenden immer dasselbe Wasser.

Die Herkunft des Wassers auf der Erde, insbesondere die Frage, warum auf der Erde deutlich mehr Wasser vorkommt als auf den anderen Planeten, ist bis heute nicht ausreichend geklärt. Ein Teil des Wassers gelangte zweifellos durch das Ausgasen von Magma in die Atmosphäre, stammt also letztlich aus dem Erdinneren. Ob dadurch aber die Menge an Wasser erklärt werden kann, wird stark angezweifelt. Wasserstoff ist das häufigste Element im Universum, und auch Sauerstoff kommt in großen Mengen vor, allerdings normalerweise gebunden in Silikaten und Metalloxiden.

Der dominierende Anteil der Erdoberfläche (70 Prozent) ist von Wasser bedeckt – dasselbe Verhältnis weist der menschliche Körper auf. Die Wasser-

vorkommen der Erde belaufen sich auf circa 1,4 Milliarden Kubikkilometer, wovon der allergrößte Teil auf das Salzwasser der Weltmeere entfällt. Nur 48 Millionen Kubikkilometer (3,5 Prozent) des irdischen Wassers liegen als Süßwasser vor.

Wasser kommt aus dem Erdinneren.

Die Aufteilung des Wassers auf unserer Erde gliedert sich wie folgt:

Meere	83,51 %
nicht förderbares Grundwasser (zu tief)	15,45 %
Polareis	1,007 %
Flüsse	0,015 %
förderbares Grundwasser	0,015 %
Atmosphäre	0,0008 %

Demnach stehen nur 0,03 Prozent als Süßwasser zur Verfügung, die verfügbaren Trinkwasserreserven sind also sehr begrenzt. Rein rechnerisch existieren 495 Milliarden Liter weltweit, die als Trinkwasser genutzt werden könnten. Diese Menge wird weder mehr noch weniger: Wasser wird nicht verbraucht, sondern befindet sich im Kreislauf und wird immer neu recycelt.

Der Wasserkreislauf der Erde hält das Wasser auf unserem Planeten: Das gebrauchte Wasser strömt in Flüssen zum Meer und wird durch Verdunstung zu Wolken. Es gelangt als Regen wieder auf die Erde, wo es wieder neues Grundwasser bildet und Flüsse und Seen speist.

Es gibt also kein „neues Wasser“. Seit Bestehen unserer Erde und seit es Leben auf der Erde gibt, trinken wir immer das gleiche Wasser.

Auch das Wasser, das Jesus Christus vor mehr als 2.000 Jahren bei einer Hochzeit in Wein verwandelt hatte, genießen wir noch heute.



Mit dem Wasserkreislauf wird wieder einmal deutlich, wie brillant „Mutter Natur“ unser Leben auf dem Planeten Erde sicherstellt. Wasser, das wir täglich trinken und über den Körper ausscheiden, auch dasjenige, welches wir zur Hygiene benötigen, fließt wieder zurück in den großen Kreislauf. Auch Wasser aus der industriellen Nutzung, stark verunreinigt, wird wieder zurückgeführt.

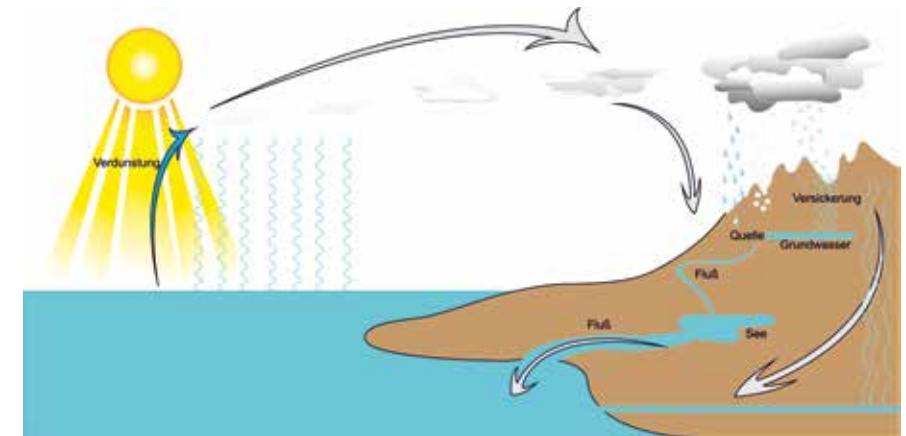
Prinzipiell wird sämtliches gebrauchtes Wasser, indem wir es verwenden, verunreinigt: durch Gifte und Chemikalien aus der Industrie oder Rückstände von Medikamenten und Körperpflegemitteln, die sich im Wasser lösen. Diese gelösten Verunreinigungen müssen wieder vom klaren Wasser getrennt werden. Das übernehmen in jeder Gemeinde Kläranlagen, die Wasser recyceln. Die weltweit mit Abstand größte Recyclingeinrichtung für unser Wasser ist jedoch unsere Natur. Sie regeneriert Wasser über den globalen Wasserkreislauf:

- Verunreinigtes Wasser verdunstet und bildet Wolken.
- Wolken regnen zu Boden.
- Das Wasser sickert in die Erde.
- In der Erde befinden sich Milliarden von Tonnen an Steinen.
- Steine regenerieren unser Wasser vollkommen und energiereich.

An Quellen tritt das Wasser wieder gesund und energiereich hervor. Oder es sammelt sich in Grundwasserreservoirs, wo es uns wieder zur Verfügung steht.

Urelement Stein regeneriert Urelement Wasser.

Verantwortlich für unser „WETTER“, ob wir uns darüber freuen oder uns beschweren, ist der Wasserkreislauf.



Jedes Land stellt den Bürgern Trinkwasser zur Nutzung bereit. Es stammt zum Teil aus Niederschlagswasser, Oberflächenwasser in Flüssen, Seen, Talsperren, aus Grundwasser, Mineralwasser und Quellwasser. Die Nutzung der Gewässer wird in den Ländern gesetzlich geregelt. In Mitteleuropa gibt es

Unsere Erde wird nicht umsonst „der blaue Planet“ genannt. Der Wasserkreislauf ist ein wichtiger Teil des Klimasystems, das Leben auf der Erde ermöglicht. Wasser- und Eisflächen reflektieren zum Beispiel Sonnenstrahlen und sorgen so dafür, dass die Erdtemperatur angenehm bleibt. Wasserdampf in der Atmosphäre reguliert ebenfalls die Temperatur. Und der Golfstrom ist die größte Heizanlage für Europa: Seine Wassermassen bringen die Wärme des Äquators bis hinauf nach Norwegen.

Erderwärmung bedingt Wasserknappheit.

In Form von Niederschlag ist Wasser ein besonderes Klimaelement, das jedoch sehr stark von der vorherrschenden Temperatur abhängt. Wenn sich die Erde nur minimal erwärmt, führt das zu einer erhöhten Verdunstung von Wasser auf den Weltmeeren und dadurch zu deutlich höheren Niederschlägen. Diese erhöhten Niederschläge in Form von Stürmen, Starkregen, Schneefällen usw. beherrschen schon heute das weltweite Klima.

Wasser ist Leben – und für Menschen, Tiere, Pflanzen sowie jede Art von gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung unerlässlich. Bereits heute leiden etwa vier Milliarden Menschen mindestens einen Monat im Jahr unter schwerer Wasserknappheit. Dass bei der Erderwärmung jedes Grad zählt, bestätigt der 1,5-Grad-Sonderbericht des Weltklimarats (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) aus dem Jahr 2018.⁵ Demnach wird sich die Anzahl der Menschen, die unter zusätzlicher Wasserknappheit durch den Klimawandel leiden, voraussichtlich verdoppeln, wenn die globale Temperatur nicht um 1,5 Grad, sondern um zwei Grad Celsius steigt. Bis 2050 könnte die Nachfrage nach Wasser um 55 Prozent steigen und so den Druck auf die Ressource noch weiter erhöhen. Besonders Städte werden betroffen sein,

⁵ https://www.de-ipcc.de/media/content/Hauptaussagen_IPCC_SR1.5.pdf

denn ihnen werden zwei Drittel des heute noch verfügbaren Wassers fehlen. Gleichzeitig leiden Teile von Mittelamerika und Asien bereits heute unter extrem starken Regenfällen. Der Klimawandel wird diese Probleme vielerorts weiter verschärfen – sei es durch zu viel, zu wenig oder durch verschmutztes Wasser. Die Ressource Wasser trägt aber auch selbst zum Ausstoß von Treibhausgasen bei. Die Aufbereitung und die Versorgung mit Trinkwasser sowie die Klärung von Abwasser benötigen viel Energie und setzen große Mengen an Treibhausgasen frei. Jedoch kann durch energieeffizientere Versorgungsnetze und einen umwelt- und klimaschonenden Umgang mit Abwasser und Klärschlamm der Ausstoß von Kohlendioxid und Methan erheblich eingeschränkt werden.

Intelligente Wasseraufbereitung schont das Klima.

Auch Feuchtgebiete, die auf die ständige Versorgung mit sauberem Wasser angewiesen sind, müssen für den Schutz des Klimas unbedingt erhalten werden: Es wird geschätzt, dass Moore weltweit doppelt so viel Kohlenstoff speichern wie alle Wälder der Erde zusammen.⁶

Wasser wird jedoch nicht nur getrunken oder für die Energiegewinnung benötigt, auch für die Industrie ist Wasser bei verschiedenen Prozessen notwendig. Ob in der Landwirtschaft oder der Energiewirtschaft, Wasser wird hier Tag für Tag in großen Massen verbraucht – durchschnittlich 700 Liter pro Tag und Person. Das sind umgerechnet fünf Badewannen für jede Person an wirklich jedem Tag! Dieses Beispiel zeigt klar, wie wichtig es ist, den Einsatz von Wasser möglichst gering zu halten. Jeder Einzelne kann hierzu seinen Beitrag leisten.

Wassereinsparung mindert die Schadstoffbelastung.

⁶ <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/moore/moore-und-klimawandel/13340.html>

Verschiedene Trinkwasser- arten

Grundsätzlich gelten folgende Regeln: Trinkwässer können aus Grund-, Oberflächen-, Niederschlags- oder Meerwasser stammen. Sie können entweder unbehandelt oder nach Aufbereitung getrunken werden, müssen jedoch den hygienischen und mikrobiologischen Mindestanforderungen entsprechen. Die Grenzwerte sind hinsichtlich unerwünschter Stoffe wie Blei, Nitrit und Sulfid in einer Trinkwasserverordnung festgelegt. Ein sogenanntes Trinkwasser soll eine Mindestmenge an Mineralstoffen enthalten, darf aber keine gesundheitsschädlichen Mikroorganismen aufweisen.

Tafelwasser

Tafelwasser kann aus Leitungswasser oder natürlichem Mineralwasser hergestellt werden und muss den Trinkwasser-Richtlinien entsprechen. Möglich sind auch nachgeahmte Mischungen, für die Leitungswasser und andere Zutaten wie Salzwasser oder Mineralwasser verwendet werden dürfen. Tafelwasser kann eine oder mehrere der folgenden Zutaten enthalten: Sole, Salze bzw. Salzlösungen, Kohlensäure. Der Gehalt an gelösten festen Stoffen darf 2 g/l nicht überschreiten. Bei einem Kohlensäuregehalt über 4 g/l kann Tafelwasser auch als Sodawasser bezeichnet werden. Es ist nicht an eine bestimmte Quelle gebunden und darf an jedem Ort hergestellt und abgefüllt werden. Tafelwasser kann über Zapfanlagen angeboten und in größeren Behältern transportiert werden. Im Gegensatz zu Mineralwasser braucht es keine amtliche Anerkennung.

Tafelwasser benötigt keine amtliche Anerkennung.

Mineralwasser

Natürliches Mineralwasser stammt typischerweise aus einer unterirdischen, geschützten Quelle und ist von ursprünglicher Reinheit. Diese muss sowohl



mikrobiologisch nachgewiesen, chemisch unbedenklich und ernährungsphysiologisch wirksam sein. Mineralwasser muss entweder direkt am Quellort oder in unmittelbarer Nähe in Flaschen abgefüllt werden. Es dürfen keine weiteren Stoffe zugesetzt werden, ausschließlich der natürliche Gehalt an Mineralien ist erlaubt. Viele Mineralienmoleküle sind jedoch zu groß, um die Zellmembran zu passieren, sie werden im Zellvorgewebe aufgehalten und verstopfen eher den Zellzugang. So sind die Angaben von Anteilen an Mineralien nicht gleichzusetzen mit einer gesundheitlichen Wirkung. Es darf zusätzlich nicht behandelt werden. Liegt der natürliche Gehalt an Kohlensäure über 250 mg/l, bezeichnet man das amtlich anerkannte Wasser aus unterirdischem Vorkommen als Sauerling.

Quellen von Mineralwässern liegen immer in gesteinsreichen Gebieten.

Leitungswasser

Das Wasser aus der Leitung wird dezentral in einem lokalen Wasserwerk aus Grundwasser oder Oberflächenwasser gewonnen und aufbereitet. Die Zusammensetzung von Leitungswasser wird ständig kontrolliert, unterscheidet sich jedoch von Region zu Region. Werte wie zum Beispiel die Wasserhärte können im Internet nachgelesen oder beim Wasserversorger erfragt werden. Die Institute werben mit dem Slogan: „Leitungswasser ist das bestkontrollierte Lebensmittel, es wird täglich geprüft.“ Verschwiegen wird jedoch, dass von 1.700 gelösten Stoffen im Wasser nur ca. 50 geprüft werden,⁷ keine Medikamentenrückstände, keine Hormone etc.⁸ Gleichzeitig wird bei einer Überschreitung der Grenzwerte nur das Ge-

sundheitsamt informiert – enthalten sind die schädlichen Stoffe im Leitungswasser trotzdem.

Der größte Anteil in den Trinkwasserspeichern ist „umlaufendes Wasser“, d. h. Wasser, das bei uns in den Abfluss fließt, in den Kläranlagen wieder aufbereitet wird und zurück in die Trinkwasserspeicher fließt. Selten ist es frisches Wasser aus einer Quelle. Dazu gehört Abwasser, das nach häuslichem, gewerblichem, industriellem oder landwirtschaftlichem Gebrauch verunreinigt ist, also Schmutzwasser aus WCs, Küchen, Kliniken oder Betrieben sowie mit Staub oder Schadstoffen verdrecktes Regenwasser.

Besonders belastete Industrieabwässer werden in der Regel in betriebseigenen Anlagen behandelt oder vorbehandelt. Kläranlagen arbeiten mit biologischen und chemischen Behandlungsverfahren, darunter auch mit mechanischen Sedimentfiltern, die ungelöste Stoffe herausfiltern. Bewährt hat sich dabei die Behandlung mit Ozon und Aktivkohle. Fachleute sagen, es sei eine Illusion, zu glauben, dass alle Stoffe im Wasser ausnahmslos erfasst werden könnten, schon allein wegen ständig neuer Arzneistoffe. Probleme bereitet eine hohe Nitratbelastung im Grundwasser durch übermäßigen Einsatz von Gülle und stickstoffhaltigem Dünger auf Äckern.

Die Belastung des Trinkwassers mit Arzneistoffen hat Folgen: In Deutschland können Wissenschaftler insbesondere in der Nähe von Klärwerken beobachten, dass der Fischbestand verweiblicht. Als Ursache gelten Hormone, die in der Anti-Baby-Pille enthalten sind, welche ungefiltert durch die Kläranlagen in die Gewässer gelangen. Der Gesetzgeber schreibt bisher in der Trinkwasserverordnung keinen Grenzwert für Hormone im Leitungswasser vor. Es gibt keine regelmäßigen Überprüfungen der Gewässer und des Trinkwassers auf Hormonrückstände. Messungen belegen jedoch, dass sich regelmäßig

⁷ <https://vitalhelden.de/wasser/ratgeber/wissenswertes/trinkwassergrenzwerte>

⁸ <https://www.wassertest-online.de/elektrische-leitfaehigkeit-des-wassers.html>

Hormone und Arzneimittel in unseren Gewässern nachweisen lassen.⁹ 2011 hat das Umweltbundesamt 23 Wirkstoffe im Trinkwasser entdeckt, 55 im Grundwasser.¹⁰

Bei Stichproben von Trinkwasser in 69 deutschen Städten wurden oft Rückstände von Gadolinium gefunden, das als Kontrastmittel in der Magnetresonanztomografie (MRT) angewendet wird. Doch nicht nur dieses Metall tummelt sich im deutschen Trinkwasser. Mitunter wird das Wasser auch durch Pestizide und Antibiotika belastet. Daher kann man nicht ausschließen, dass diese Mikroschadstoffe langfristig auch ein Problem für das Trinkwasser und damit für Menschen darstellen.

Die Leitungswasserqualität wird von den Behörden, wegen mittlerweile veralteter Leitungen in den Gebäuden, nur bis zum Hausanschluss garantiert. Bei einem durchschnittlichen Literpreis von unter 0,2 Cent ist Leitungswasser das mit Abstand günstigste Trinkwasser.

Leitungswasser – das bestgeprüfte Lebensmittel?

Flavoured & Near Water

Mineralwässer, denen natürliche Aromastoffe, Fruchtsaftanteile oder Extrakte zugesetzt werden, nennen sich „flavoured water“. Lebensmittelrechtlich zählen diese Produkte zu den Limonaden, da natürliches Mineralwasser keine Zusätze außer Kohlensäure enthalten darf. Man kann dem Trinkwasser aber auch ganz natürlich Ingwer, Minzblätter, Limonen, Limetten etc. beifügen, um dem

⁹ https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/fluesse/fluesse_hormonaktive_substanzen_hintergrund.pdf

¹⁰ https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/01.08.2014_hintergrundpapier_arzneimittel_final_.pdf

Wasser einen Geschmack zu verleihen. Mittlerweile bietet der Markt auch natürliche Aromen zur Geschmacksveränderung unseres Trinkwassers an. Hier sei zu beachten, dass diese keine Farb- oder Konservierungsstoffe enthalten sollten, zuckerfrei und kalorienarm sind. Wichtig zu wissen ist, dass man darauf achten sollte, nur natürliche statt synthetischer Aromen zu gebrauchen.

Flavoured Water – Wasser mit Geschmack

Quellwasser

Ähnlich wie Mineralwasser entspringt Quellwasser aus unterirdischen Wasservorkommen. Im Gegensatz zu Mineralwasser wird jedoch keine amtliche Anerkennung für Quellwasser benötigt. Es bestehen keine Anforderungen an die Nachweisbarkeit von positiven Auswirkungen auf die Gesundheit und der Gehalt an enthaltenen Mineralstoffen in Quellwasser darf schwanken. Man kann jedoch sicher sein, dass Quellwasser mindestens den Qualitätsanforderungen entspricht, die an Leitungswasser gestellt werden. Es unterliegt den gleichen hygienischen Anforderungen wie natürliches Mineralwasser. Hinsichtlich der chemischen Zusammensetzung muss es jedoch Trinkwasser entsprechen. Eine Behandlung ist ebenso wie beim natürlichen Mineralwasser unzulässig.

Quellwasser – Wasser mit hoher Qualität

Heilwasser

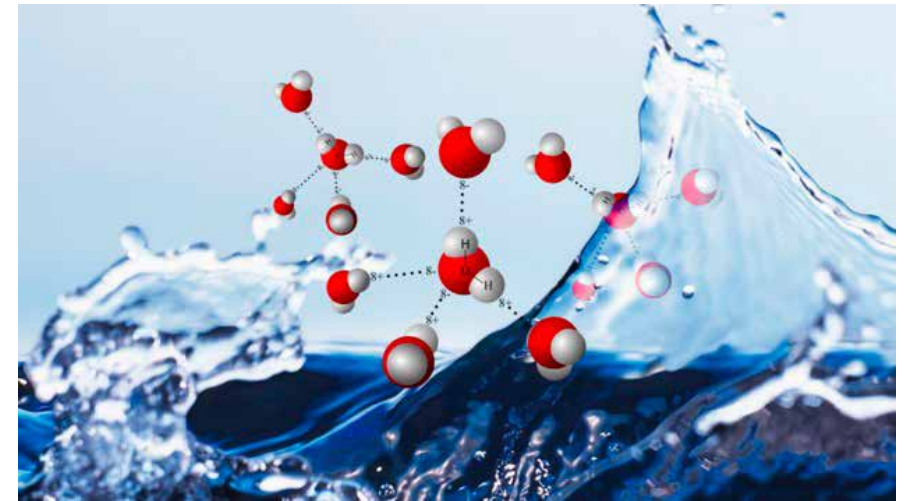
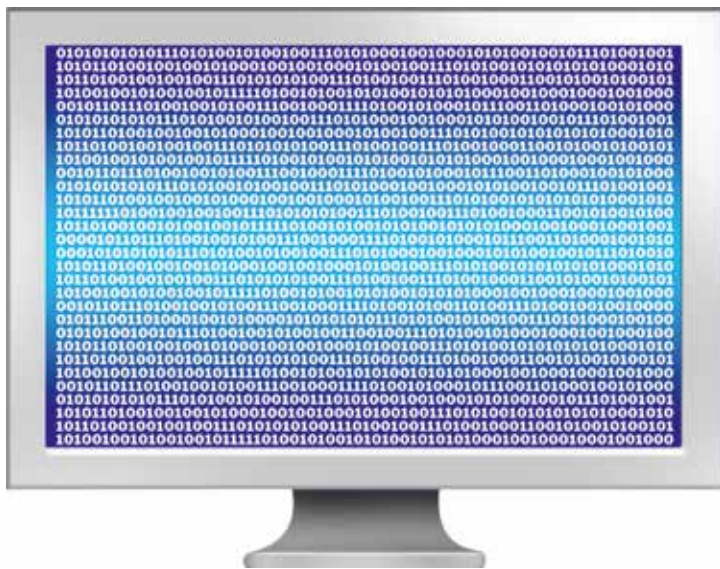
An Heilwässer werden die höchsten Erwartungen gestellt. Zusätzlich zu den Anforderungen an natürliches Mineralwasser unterliegt es dem Arzneimittelgesetz. Es wird durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassen. Als Heilwasser darf nur natürliches Wasser bezeichnet werden,

Wie erhält Wasser gesunde Informationen?

Wasser hat neben vielen großartigen Eigenschaften eine sehr ausgeprägte Fähigkeit, nämlich Informationen von außen aufzunehmen und zu speichern. Bei dem Begriff Information kann man sehr leicht eine Brücke zu „Informatik“ schlagen. Die wichtigste Basis in der Informatik sind in erster Linie zwei Elemente – die 1 und die 0. Sämtliche Informationen, die ich am Computer erhalte, sind eigentlich eine Anreihung von Einsen und Nullen. Dabei steht 1 für „richtig“ und 0 für „falsch“, was sich beispielsweise durch elektrische Spannung übertragen lässt. Eine komplexe Information kann dann nur mittels dieser beiden Basiselemente dargestellt werden.

Ein Beispiel:

010011000110100101100101011000100110010100001010
bedeutet die Information „Liebe“.



Auch Wasser besteht aus zwei Elementen, nämlich aus dem Molekül Wasserstoff und dem Molekül Sauerstoff. Diese beiden Moleküle verbinden sich nicht in einer exakten Ordnung, sondern bilden unregelmäßige Molekülbündel (Cluster). Diese Cluster (Aneinanderreihung von Molekülen) bilden sich durch Informationen von außen und geben diese Information weiter (wie beim Computer) und diese Informationen werden über das Trinken des Wassers vom Körper und den Zellen aufgenommen, wobei sie entsprechend wirken. Die Anordnung der Moleküle als Cluster kann von außen beeinflusst werden. Sie fügen sich entsprechend einer äußeren Informationsquelle zusammen und ergeben eine eigene Information oder Identität, z. B. „krank“ oder „gesund“. Informationen können optisch, akustisch oder über Frequenzen in das Wasser fließen. So kann man Wasser mit Texten besprechen, mit Melodien beschallen, mit Bildern beeinflussen, mit elektromagnetischen Klangwellen informieren. Sobald das Wasser Informationen vollständig aufgenommen hat, trägt es die Prägung in sich und gibt diese an seine Umgebung, auch in jede Körperzelle, weiter. Wir trinken dieses informierte Wasser (übrigens hat jedes Wasser eine Information in sich, die Frage ist nur, ob positiv oder

negativ), das in unseren Körper und in alle Körperzellen dringt und seine Prägung weitergibt. So beeinflusst Wasser wie kein anderes Element unsere Immunität und Gesundheit. Zudem ist der Großteil unseres Körpers eben dieses informierte Wasser.

So könnte die Anordnung der Wasser-Sauerstoff-Molekülcluster in der unteren Abbildung die Prägung „Gesundheit“ besitzen.



In der Natur wird Wasser mit einer signifikanten elektromagnetischen Frequenz der Steine oder anderen Informationsquellen informiert. Ein Beispiel: Mineralwässer werden an ihren Quellen abgefüllt, dann aber oft über Tausende von Kilometern transportiert. Mittlerweile stehen entlang der Autobahnen Handymasten, überall sind Mautbrücken installiert, welche natürlich auch Frequenzen an ihre unmittelbare Umgebung abgeben. Dass sie dabei auch die Mineralwasserflaschen auf den LKWs erreichen, ist denkbar.

Was sind Frequenzen?

Frequenzen, Strahlen, Funkwellen sind unsichtbar. Deshalb fällt es uns schwer, an ihre Wirkung zu glauben. Erst wenn wir unser Mobiltelefon in die Hand nehmen und einen Anruf tätigen, egal wohin, sprechen wir innerhalb von Sekunden, rund um den Globus, mit unserem gewünschten Ansprechpartner. Wenn wir den Fernseher anschalten und in Bruchteilen von Sekunden

Millionen von Lichtpunkten am Monitor ein bewegtes Bild erzeugen, werden hier Frequenzen über Satellit in unser Haus übertragen. Selbst wenn wir die Wirkung von unsichtbaren Frequenzen wie UV-Strahlen ignorieren – sobald wir länger ungeschützt in der Sonne liegen, können wir sie nicht mehr anzweifeln.

Woher wissen wir jetzt, dass Steine eine elektromagnetische Frequenz abgeben?

Frequenzen sieht man nicht – aber sie wirken.



Vor ca. 20 Jahren kollabierte die Schweizer Uhrenindustrie, weil in Japan eine Uhr der Firma Seiko auf den Markt kam, die das gesamte Uhrenwissen revolutionierte. Eine Uhr, die über Wochen, Monate, ja sogar über Jahre die Uhrzeit sekundengenau anzeigte. Dies hatte bisher keine mechanische Uhr zustande gebracht!

Das Geheimnis war ein kleiner Quarzkristall: Er hatte eine derart genaue Schwingung, dass die Uhr unter einer Sekunde pro Tag von ihrer Ganggenauigkeit abwich. So zeigte die Uhr über einen sehr langen Zeitraum die



Methoden zur häuslichen Wasseraufbereitung

Destillation

Ein Destilliergerät produziert weiches, sauberes Trinkwasser, welches durch das Dampfdestillationsverfahren gewonnen wird. Wasser wird zum Sieden gebracht, der aufsteigende Wasserdampf kondensiert in einer Kühlschlange. Das Wasser wird anschließend durch einen Aktivkohlefilter von jeglichen Schadstoffen und Rückständen wie zum Beispiel Schwermetallen, Medikamentenrückständen und Kalk befreit. Ein Destillationszyklus dauert etwa vier Stunden. Das Destillationsverfahren garantiert jederzeit unbedenkliches, kristallklares, weiches Trinkwasser mit stets gleichbleibender, höchster Reinheit. Das Gerät bietet einige Vorteile:

- entfernt alle Schadstoffe aus dem Leitungswasser
- entfernt Rückstände wie Kalk und Rost
- kein Leistungsverlust durch verstopfende Filter
- unbeaufsichtigter Betrieb möglich (zum Beispiel nachts)
- keine Installation, kein Anschluss, kein Bohren notwendig
- geringe Betriebskosten

Destillation produziert garantiert reinstes Wasser.

Desinfektion mit Ozon

Eine Ozonanlage kann problemlos in eine bestehende Wasseraufbereitungsanlage oder in die Hauptleitung integriert werden. Ozon ist bei der Inaktivierung von Viren und Bakterien erfolgreicher als jede andere Desinfektionsbehandlung und benötigt gleichzeitig sehr wenig Kontaktzeit, wodurch die Behandlung verkürzt und auf chemische Mittel verzichtet werden kann.

Aufgrund des hohen Oxidationspotenzials baut Ozon Mikroben und Viren effektiv ab. Ozon kann zur Oxidation von Kohlenwasserstoffen in zellulären Lipiddoppelschichten verwendet werden, was kontaminierende Mikroben abtötet.

Die Ozonbehandlung verhindert auch das Nachwachsen von Mikroorganismen. Ozonierung bietet Schutz vor praktisch allen unerwünschten Mikroben. Nach der Behandlung wird das Ozon im Wasser natürlich abgebaut.

Ozon baut Mikroben und Viren effektiv ab und verhindert das Nachwachsen schädlicher Mikroorganismen.

Umkehrosmose

Diese Wasserfilteranlage kann entweder unter der Spüle montiert oder als attraktiver Blickfang aufgestellt werden. Die Anlagen verwenden zur Wasseraufbereitung das Prinzip der Umkehrosmose. Diese natürliche Art der Wasseraufbereitung beschert reinstes Wasser.

Das Prinzip der Umkehrosmose wurde von der NASA schon in den 60er-Jahren entwickelt, um den Urin der Astronauten wieder trinkbar zu machen.

- Belastetes Wasser, sogenanntes Konzentrat, wird durch eine Membran gedrückt. Das Wasser, das die kleinen Löcher passiert hat, wird Permeat genannt und ist frei von jeglichen Schadstoffen. Die Membran hat mikroskopisch kleine Löcher, die mit einem Laser gebrannt werden.
- Der Durchmesser der Löcher ist gerade einmal so groß, dass ein Wassermolekül durchpasst. Nachdem das Wassermolekül den

kleinsten Durchmesser aufweist, bleiben alle anderen Moleküle, eben auch Schadstoffmoleküle, in der Membran zurück.

Von der Wasserreinheit ist Umkehrosmose-Wasser mit destilliertem Wasser vergleichbar.

Nachdem das Wasser an der Membran vorbeigedrückt wird, fließt das belastete Wasser wieder zurück in das Abwasser. Mittlerweile ist das Verhältnis von Reinwasser zu Abwasser bei diesen Anlagen nahezu bei 2:1. Das heißt, um einen Liter reines Wasser herstellen zu können, benötigt man zwei Liter Leitungswasser.

Umkehrosmose filtert alle Moleküle, die größer als Wassermoleküle sind, aus dem Leitungswasser.

Aktivkohle-Filtration mittels Carbonfilter

Charakteristisch für diesen Prozess der Wasserfiltration ist, dass das Wasser durch eine granuliert Schicht von Kohlepartikeln hindurchfließt. Wahlweise kann das Wasser auch durch mehrere Schichten gefiltert werden. Weil die Aktivkohle mit Sauerstoff behandelt wird, bilden sich zwischen den Kohle-(Karbon-)Atomen Millionen kleiner Poren. Durch die Größe der Oberfläche von Aktivkohle werden somit unzählige Bindungsstellen gebildet. Mit diesem Prinzip wird das Wasser von Chemikalien und Unreinheiten gesäubert. Wenn die Schadstoffe des Wassers an die Kohlepartikel gelangen, werden diese dort gebunden und können nicht mit dem Wasser weiterfließen. Bei einem Aktivkohlefilter handelt es sich um einen chemischen Absorbierungsprozess. Derartige Systeme sind preiswert, weil sie, abgesehen vom Wasserdruck, keine Energiequelle benötigen. Solange der Konsument die optimale Funktionalität

durch regelmäßigen Filterwechsel und die Aufrechterhaltung des Wasserdrucks kontrolliert, sind diese Filtersysteme wirkungsvoll zur Wasseraufbereitung.

- Aktivkohlefilter arbeiten ohne Strom und verschwenden kein Wasser.
- Sie verbessern nicht nur den Geschmack und den Geruch des gefilterten Wassers, sondern entfernen sämtliche groben und feinen Schadstoffe wie Chlor und andere Fremdstoffe aus dem Wasser.
- Durch die lose Anordnung des granulierten Kohlematerials wird der Wasserdurchfluss nicht behindert. Ein Kohlefilter kann deshalb in jedem Wasseraufbereitungssystem des Hauses eingesetzt werden.
- Diese Filteranlage belässt essenzielle Spurenminerale und andere gesunde Mineralien wie z. B. Magnesium, Calcium oder Kalium im Wasser.
- Die Entfernung von konzentrierten Chemikalien wie Chlor, Trihalomethane, Fluorid, groben Verunreinigungen mit z. B. organischem Material wie Humus oder Algen und mikroskopisch kleinsten Schadstoffen wie Herbiziden und Pestiziden ist hiermit kein Problem.

Man sollte allerdings wissen, dass die Kohle mit den Schadstoffen nur so lange eine chemische Reaktion eingeht, bis die Kohlemoleküle gesättigt sind. Ist der Kohlefilter gesättigt, fließt das Wasser ungefiltert an den Kohlepartikeln vorbei und alle Schadstoffe gelangen wieder in das Trinkwasser. Dementsprechend ist es wichtig, die Kohlefilter regelmäßig zu wechseln. Leider sind die Herstellerangaben zur Haltbarkeitsdauer der Kohlefilter sehr optimistisch. Ich rate deshalb dazu, die Kohlefilter schon wesentlich früher als vom Hersteller empfohlen zu wechseln. Es ist zwar kostspieliger, aber sicherer.

***Aktivkohle bindet sämtliche Schadstoffe.
Man sollte dabei auf die Haltbarkeit achten.***

Wasser levitieren

Der Wasserforscher Wilfried Hachenev (1924–2010) entwickelte das Verfahren, Wasser „levitieren“ zu können.¹¹ Damit meinte er nicht, dass er es zum Schweben bringen konnte. Er wollte die „Levitation“ als Gegenteil der Gravitation verstanden wissen, da das Wasser bei dem Verfahren durch die einwirkenden Kräfte auseinandergezogen und nicht wie sonst durch die Gravitation zusammengepresst würde. Allerdings gibt es keine Studien, die die Wirkung seines Verfahrens belegen.

Levitierendes Wasser wird verwirbelt und soll dadurch gesünder sein als normales Leitungswasser. Um die besondere Eigenschaft von levitierendem Wasser zu verstehen, muss man eine chemische Eigenschaft der Wassermoleküle kennen: Sie besitzen jeweils ein Sauerstoffatom und zwei Wasserstoffatome. Die beiden Wasserstoffatome eines Wassermoleküls wirken jeweils anziehend auf das Sauerstoffatom eines anderen, benachbarten Wassermoleküls. Aufgrund dieser Anziehungskraft verbinden sich die Moleküle miteinander. Die Befürworter von levitierendem Wasser glauben, dass Wassermoleküle sich auch im flüssigen Zustand zu festen Verbindungen, sogenannten Clustern, zusammenschließen. Dies werde besonders gefördert, wenn Wasser mit hohem Druck, bis zu 40 bar, durch Leitungen gepresst wird. Das Problem ist, dass die Cluster negative Informationen weitergeben können. Durch die Levitation soll es nach Hachenevs Methode möglich sein, die Cluster im Leitungswasser zu zerstören. Das macht levitierendes Wasser besonders gesund – wenn man den Anhängern dieser Theorie glaubt.¹²

Levitieren soll ungesunde Clusterinformationen im Wasser auflösen.

¹¹ <https://vitalhelden.de/wasser/ratgeber/wissenswertes/was-ist-levitierendes-wasser>

¹² https://de.wikipedia.org/wiki/Wilfried_Hachenev

Edelsteinwasser

Ob verheerende Dürreperioden oder entsetzliche Flutkatastrophen, die Natur ist die mächtigste und gewaltigste Tatsache auf unserer Erde und wirkt sich umfassend auf unser Leben aus. Ständig zeigt sie uns die beeindruckenden Auswirkungen ihrer Kraft – so auch in der Regeneration und Vitalisierung von Wasser. Jetzt müssen wir uns einmal nur dieses grandiose System genauer anschauen: Wasser fällt als Regen auf die Erde, versickert im Boden, läuft an oder über Steine und fließt an der Quelle wieder prächtig hervor. Wir erkennen ein sehr wichtiges Prinzip: „Urelement Stein regeneriert Urelement Wasser.“ Kein Wasser ist gesünder und energiereicher als Quellwasser.

Aber wie funktioniert dieses Phänomen der Revitalisierung in der Natur? Dazu wissen wir mittlerweile, dass jeder Stein Schwingungen an die Umwelt abgibt. Das klingt zwar sehr mystisch, aber seit der Erfindung der Quarzuhr haben wir die Gewissheit, dass Steine oder Quarze Schwingungen erzeugen. Natürlich wissen wir auch aus der Steinheilkunde durch zahlreiche Studien, dass seit Jahrtausenden Steine eine Wirkung auf ihre Umgebung haben.

Dieses beispiellose Naturprinzip machen sich VitaJuwel-Produkte zunutze: „Urelement Stein regeneriert Urelement Wasser“! Jetzt mag mancher fragen, wie denn die Schwingungen durch das Glas hindurch wirken. Die Antwort ist sehr einfach: Jede Schwingung oder Frequenz, seien es Funkwellen oder UV-Strahlen, durchdringt Barrieren, zudem ist ja Glas geschmolzener Stein.

Untersuchungen im Labor¹³ haben ergeben, dass diese Frequenzen ca. sieben Minuten benötigen, um das Wasser vollständig und auf natürliche Weise umzustrukturieren. Nun werden ja keine gewöhnlichen Steine verwendet,

sondern Edelsteine. Deshalb ist die Vermutung berechtigt, dass man nicht nur regeneriertes, sondern das am besten regenerierte Wasser der Welt trinkt.

Im Jahre 2008 gewann VitaJuwel den begehrten Förderpreis „Gastronomische Innovation des Jahres“. Als Preis erhielt VitaJuwel eine kostenintensive Laboruntersuchung erstattet, die die Verkeimung von Wasser täglich überprüfte. Bei diesem Labortest entstanden innerhalb von 12 Monaten keinerlei Keime im Edelsteinwasser – es war so frisch und unbelastet wie am ersten Tag. Ein exzellenter Beweis für die Qualität dieser Wasseraufbereitung!

Edelsteinwasser ist die natürlichste Art der Wasseraufbereitung.

**„Alles ist aus dem Wasser entsprungen!
Alles wird durch Wasser erhalten!“**

(Johann Wolfgang von Goethe)

¹³ <http://www.hagal.de>



Masaru Emoto



„Die Wissenschaft ist der Verstand der Welt.“

(Maxim Gorki)



Masaru Emoto war ein japanischer Parawissenschaftler und Alternativmediziner, er zählt zu den großen berühmten Wasserwissenschaftlern der Welt. Er beschäftigte sich seit Anfang der 1990er-Jahre mit Wasser. Seinen Forschungen zufolge kann Wasser die Einflüsse von Gedanken, Gefühlen, Tönen und Frequenzen aufnehmen und speichern. Zu dieser Auffassung gelangte er durch Experimente mit Wasser in Flaschen, die er entweder mit positiven Botschaften wie „Danke“ oder negativen Botschaften wie „Krieg“ beschriftete und anschließend bei minus 30 Grad Celsius gefror und beim Auftauen mit einem Elektronenmikroskop fotografierte. So stellte er einen optisch erkennbaren Zusammenhang zwischen dem Aussehen des Eiskristalls und der Qualität bzw. dem Zustand des Wassers her. Emotos Erkenntnisse revolutionierten die Art, wie Wasser wahrgenommen wird. Zum Ausdruck brachte er seine Einsichten in dem weltweiten Bestseller *Die Botschaft des Wassers*.¹⁵ Dieses Buch war jahrelang auf Platz Nummer eins der Bestsellerliste der *New York Times*.

Anfang 2009 hat sein Büro in Japan bei uns angefragt, ob er uns besuchen könnte. Wir sagten zu und schon eine Woche später besuchte er uns in unserem Unternehmen. Wir hatten einen sehr interessanten Tag zusammen und konnten uns in allen gewonnenen Erfahrungen gegenseitig bestätigen. Drei wesentliche Erkenntnisse hat unser gemeinsames Gespräch ergeben:

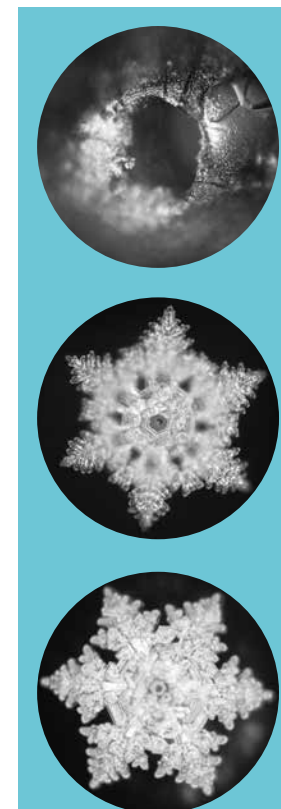
1. Wasser nimmt Informationen aller Art unersättlich auf und formt seine eigene Molekülstruktur entsprechend dieser neuen Hinweise um und gibt sie an die Umgebung weiter.
2. Wasser kann in keiner Doppelblindstudie erforscht werden, weil das Wasser in den Gläsern im Labor ständig neuen Beeinflussungen

¹⁵ Emoto, Masaru: *Die Botschaft des Wassers*, Dorfen 2010

ausgesetzt ist und es sich ständig verändert. Wenn sich die Mitarbeiter im Labor unterhalten, gehen umgehend diese neuen Informationen auf das Wasser über und es formiert sich neu.

3. Ausschlaggebend für die Wirkung des Trinkwassers auf den Körper ist nicht nur die biologische Qualität des Wassers, sondern im selben Maße das Bewusstsein, mit dem der Mensch das Wasser trinkt.

Aufsehenerregend sind Emotos viele Fotoaufnahmen, wo er gefrorene Wassertropfen fotografierte, die er vorher individuell informierte. Er beschriftete das Wassergefäß oder das Wasser mit Begriffen, besprach es mit Worten oder Sätzen oder beschallte es mit Musik. Hier einige seiner epochalen Wasserfotografien:



Leitungswasser aus Scheidegg

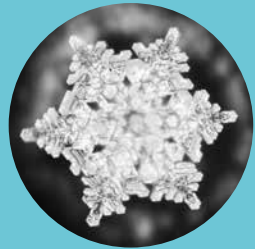
Leitungswasser, besprochen mit „Optimale Gesundheit“

Wasser, beschallt mit Symphonien von Mozart





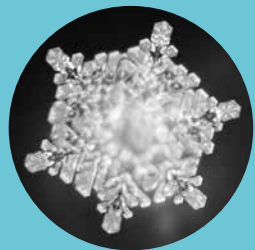
Wasser, besprochen mit „Liebe und Friede“



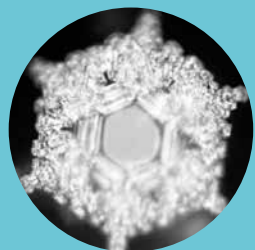
Wasser, besprochen mit dem Wort „Gold“



Wasser, besprochen mit den Worten „Du machst mich krank!“



Wasser, besprochen mit dem Wort „Diamant“



Wasser, besprochen mit „Liebe und Dankbarkeit“

Wasser nimmt sehr effektiv Informationen auf, speichert sie und gibt sie wieder an die Umgebung ab.

Was mich aber nachhaltig extrem beeindruckte, war, dass er mich bei seinem Besuch bat, ihm einen Zettel mit meiner Unterschrift mitzugeben. Wochen später bekam ich eine E-Mail von ihm, wo er mir eröffnete, dass er den Zettel mit meiner Unterschrift 24 Stunden auf ein Glas mit Wasser geklebt hatte, um dann einen Wassertropfen aus diesem Glas einzufrieren. Im Anschluss fotografierte er den Wassertropfen, wie dieser auftaute. Das Bild meines eigenen Wasserkristalls fügte er im Anhang bei. Folgend analysierte er meinen Wasserkristall und konnte Dinge über mich erklären, von denen nur meine engste Familie, bei manchen sogar nur ich selbst Kenntnis hatte. Narben am Körper, Erlebnisse von meiner Geburt und meiner Vergangenheit und Weiteres las er aus meinem Kristallbild.

„Das Herz ist ein kristallener Tempel.“

(Japanisches Sprichwort)

Wasser garantiert eine blendende Gesundheit und ein langes, aktives Leben. Genügend Wasser zu trinken kann helfen, bestimmte Krankheiten zu lindern oder zu verhindern.

Geht über Nieren, Lunge, Haut, Atmung und Stuhlgang (Fäzes) allerdings mehr Wasser verloren, als dem Körper zugeführt wird, kommt es zu einem Wassermangel im Körper (Dehydration). Ein Durstgefühl bekommen wir bereits dann, wenn unser Gesamtkörperwasser um 0,5 Prozent vermindert ist. Je mehr der Wassergehalt des Körpers abnimmt, desto stärker wird nicht nur unser Durst, sondern desto mehr wird auch die Fließeigenschaft unseres Blutes beeinträchtigt. Auch harnpflichtige Substanzen werden dann nicht mehr in ausreichendem Maß ausgeschieden. Verlieren wir drei Prozent unseres Körperwassers, lässt unsere geistige und körperliche Leistung nach, vor allem unser Konzentrations- und Reaktionsvermögen sind davon betroffen. Verlieren wir fünf Prozent unseres Gesamtkörperwassers und gleichen das nicht rechtzeitig aus, kann dies zu einem beschleunigten Puls, erhöhter Körpertemperatur und Kreislaufschwäche führen. Bei einem Verlust von zehn Prozent können außerdem Verwirrheitszustände auftreten. Ein Verlust von mehr als 20 Prozent der Körperflüssigkeit schließlich führt durch Kreislauf- und Nierenversagen zu einem lebensbedrohlichen Zustand.

Schon ein Verlust von drei Prozent Körperwasser schränkt die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit beträchtlich ein.

Gesundes Wasser hat dementsprechend auch einen direkten positiven Einfluss auf körperliche Beeinträchtigungen. Hier drei Beispiele:

Obstipation (Verstopfung): Verstopfung ist keine Krankheit, sondern ein Symptom – ein Zeichen dafür, dass im Körper irgendetwas nicht stimmt.

Sie kann die Lebensqualität der Betroffenen stark beeinträchtigen: Die Stuhlentleerung ist erschwert und schmerzhaft. Neben ausreichender Bewegung, ballaststoffreicher Ernährung, Ruhe beim Essen ist gesundes Wasser in ausreichender Menge, z. B. morgens ein Glas Wasser auf nüchternen Magen, ein probates Mittel, Verstopfung zu lindern oder zu vermeiden.

Harnwegsinfektion: Vor allem Frauen leiden häufig unter Blasenentzündungen, aber auch ältere Männer sind vielfach betroffen. Blasenentzündungen machen sich meistens durch brennende Schmerzen beim Wasserlassen bemerkbar. Ausgelöst werden Harnwegsinfekte durch Bakterien, die meistens aus dem Darm kommen. Sie verursachen Entzündungen in Harnröhre und Blase. Je nach Art der Keime kann gesundes Wasser den Bakterien das Leben schwermachen und die Keime ausspülen. Meine Empfehlung: bei chronischen Harnwegsinfekten täglich bis zu 2,5 Liter energiereiches Wasser trinken. Diese Menge am besten gleichmäßig über den Tag verteilen und die letzte Portion direkt vor dem Schlafengehen zu sich nehmen. Wer nachts aufwacht, kann nochmals ein Glas trinken.

Sinkende Sehkraft: Wer täglich mehr als zwei Liter gesundes Wasser trinkt, verbessert seine Sehkraft. Das Scharfsehen in Nähe und Ferne wird dadurch messbar um bis zu 0,5 Dioptrien gesteigert. Viel Flüssigkeit verbessert nämlich die Fließkraft des Blutes und damit auch die Durchblutung der Netzhaut und des Sehnerv-Gewebes. Bei zuckerhaltigen Durstlöschern stellt sich dieser Effekt allerdings nicht ein, da gezuckerte Getränke das Wasser binden und das Blut eindicken.

Wasser hilft dir auch, wichtige Vitamine, Mineralien und Nährstoffe aus deiner Nahrung aufzunehmen und gesundheitsschädliche Gifte aus dem Körper auszuleiten, was deine Chancen erhöht, gesund zu bleiben.



„Solange ein Mensch gesund ist, ist selbst Wasser
ein schmackhaftes Getränk.“

(Bulgarisches Sprichwort)

**Wasser –
ein Segen
für unseren
Körper**



Sobonfu Somé

Bei meinen Recherchen zu diesem Buch habe ich natürlich alle meine Wasser- und Steinebücher hervorgeholt. Mir fiel ein Buch in die Hände, das ich zuletzt vor ca. 17 Jahren gelesen hatte. Der Titel lautet *Vom Wesen des Wassers*.²¹ In dem Buch gestaltete auch eine außerordentliche und sehr bemerkenswerte Frau ein Kapitel: Sobonfu Somé.

Im afrikanischen Burkina Faso, einer Zweihundert-Seelen-Siedlung namens Dano, ist Sobonfu Somé geboren und aufgewachsen. Bei den Dagara, ihrem Volk, ist jedes neugeborene Wesen ein kleiner Lehrer, dem geholfen wird, sich selbst zu finden. Im Fall von Sobonfu begegneten die Ältesten beim „Ritual des Hörens“ schon vor ihrer Geburt einem wachen Geistwesen, das voller Beweglichkeit und Reiselust schien, das in neue Gefilde aufzubrechen strebte und zugleich nichts lieber mochte und schützen wollte als die alten Rituale. Sie wählten deshalb für das kleine Mädchen den Namen Sobonfu, „Hüterin der Rituale“. Dieses alte Volk konnte nur überleben, weil alles, was dieses Volk ausmacht, ihre Rituale, Werte und Traditionen, von Generation zu Generation weiter überliefert wurden. Als Bewahrerin der Werte wurde für diese Generation von den Weisen des Stammes Sobonfu ausgewählt. Sie wurde schon sehr jung in den Ältestenverbund eingegliedert und war von Beginn an ein prominenter Teil bei allen Feierlichkeiten und Aktivitäten.

Ich widme ihr ein Kapitel in meinem Buch, weil mich ihre Geisteshaltung zutiefst beeindruckt hat. Nun habe ich mich stilistisch dazu entschieden, ihre Lehren in Form eines Interviews zu präsentieren, was ihre Botschaft meiner Meinung nach leichter verständlich macht. Das Interview habe ich frei verfasst, basierend auf Somés Artikel im oben genannten Buch *Vom Wesen des Wassers*.

²¹ Somé, Sobonfu: „Wasser stiftet Frieden“, in: Biegert, Claus und Gaupp-Berghausen, Georg (Hrsg.): *Vom Wesen des Wassers. Im Tropfen zeigt sich die Welt. Bilder und Erkenntnisse internationaler Wasserforscher*, München 2006, S. 195–199.

Ewald:

Sobonfu, was bewegt dich, alle Strapazen auf dich zunehmen und durch die Welt zu reisen, um Vorträge zu halten?

Sobonfu:

Die Ältesten hatten im Sinn, die alten indigenen Traditionen nicht nur zu erhalten, sondern sie durch Verbreitung langfristig zu schützen. Denn Afrika ist so damit beschäftigt, sich zu modernisieren, dass es alles Alte zunehmend ablehnt. Also war es meine Mission, die alten Rituale überleben zu lassen – vielleicht gar nicht in Afrika selbst, sondern hier im Westen, wo meine Leute sie vielleicht irgendwann wieder auflesen können.

Ewald:

Sobonfu, du bist in einem Dorf in Afrika aufgewachsen, bitte beschreibe einmal deine Heimat.

Sobonfu:

In unserem kleinen Lehmhütendorf, mitten in einer trockenen Gegend, gab es zwar sehr wenig, aber ich bin in einer liebevollen Geborgenheit aufgewachsen. Unser täglicher Kampf galt der Versorgung mit Wasser, wir Frauen und auch die Kinder verbrachten jeden Tag mehr als die Hälfte unserer Zeit mit der Beschaffung von Trinkwasser. Fürsorge und Liebe waren bei uns allen ständig präsent.

Ewald:

Wie kann ich mir die Beschaffung von Wasser vorstellen?

Sobonfu:

Wir machten uns schon vor Tagesbeginn auf den Weg, um mit einer Kalabasse (Kürbisschale) auf dem Kopf das Wasser zu transportieren. Das waren

oft mehrere Stunden Fußmarsch. Psychologisch bedeutet das Wassertragen in meiner Tradition, nicht nur im Inneren mit sich selbst friedlich zu sein, sondern den Frieden zu transportieren und in den eigenen Taten zu reflektieren. Wenn man Wasser trinkt, heißt das für uns nicht nur, dass man Unreinheiten aus dem Körper spült, sondern dass man seiner Seele Energie zuführt, Lebensenergie. Demzufolge sollte jeder Kontakt mit Wasser in einer heiligen Weise stattfinden, denn das Wasser ist heilig und sollte als solches auch gewürdigt werden. Wenn wir das Wasser respektvoll behandeln, bleiben wir gesund.

Ewald:

Was bedeutet Wasser für dich noch?

Sobonfu:

Wenn wir unser Leben betrachten und wir feststellen, dass es zerrüttet ist, dann ist es an der Zeit, dass wir uns Wasser ganz bewusst zuführen. Und wer das Wasser auf diese Weise versteht, dem wird geholfen. In unserer Tradition steht Wasser für Frieden, Versöhnung und Harmonie, aus Chaos entsteht Klarheit und Erkenntnis. Es wird in unserer Kultur im Streit eingesetzt. Wenn jemand wutentbrannt auf einen zustürmt, begibt man sich selbst in einen friedlichen Zustand, weil man weiß, dass es diesem Menschen nur an Wasser fehlt. In diesem Fall bieten wir dem Wütenden ein Glas Wasser an; danach wird sich die Energie merklich verändern. So sind wir jederzeit in der Lage, ein friedliches Klima zu schaffen, indem wir unserer Umgebung Wasserelemente zuführen.

Ewald:

Wir im Westen sagen: „Wasser ist Wasser, so what?“

Sobonfu:

Das kann ich verstehen! Als ich zum ersten Mal in den USA war, sah ich, wie Wasser aus einem Hahn in der Mauer sprudelte. Ich konnte es nicht begreifen und schickte meinem Großvater ein Bild von dieser Situation. Ja, für euch ist Wasser etwas Profanes, so selbstverständlich wie Atmen, ihr habt die Wichtigkeit vergessen und die Wertschätzung verloren. Deshalb wurde ich von meinem Stamm in die Welt geschickt, um euch wieder an die Wichtigkeit von Wasser zu erinnern. Wasser wird euch helfen, damit wieder Frieden und Liebe, Fürsorge und Dankbarkeit in eure Welt voll Stress, Hektik und Gier einkehren. Für uns ist das Heilige im Alltag sehr wichtig – vielleicht kann euch meine Botschaft dazu inspirieren, ebenfalls nach dem Heiligen in euren Leben zu suchen.

Ewald:

Wie definierst du den Begriff „Spiritualität“?

Sobonfu:

Der Begriff der Spiritualität hat dabei nichts Religiöses, sondern meint die in der modernen Welt verloren gegangene Nähe zum Heiligen im Alltag. In Afrika ruht das Spirituelle gleich hinter dem Profanen. Wenn dem Verborgenen im Ritual der Raum geöffnet wird, den Alltag zu durchdringen, zeigt es sich. Dann ist der „Spirit“ überall, in jedem Fels, in jedem Hund und jeder Katze, in den Bäumen und Bergen, im Himmel – Spirit ist überall. Es ist die geistige Lebenskraft in jedem dieser Wesen und Dinge; die Kraft, die sie einmalig und zu dem macht, was sie sind.

Ewald:

Für mich ist Wasser als Therapie meist in der äußeren Anwendung bekannt, weniger als seelische Behandlung. Wie ist das bei den Dagara?

Sobonfu:

Wenn du als Gast zu unserem Volk kommst, wird dir als Erstes Wasser angeboten. Es symbolisiert, dass dir hier Menschen gegenüberstehen, die dir freundschaftlich gesinnt sind. Solltest du es nicht annehmen, weil es vielleicht nicht das sauberste ist, so wird das als Zeichen genommen, dass du nicht in Frieden gekommen bist. Es muss sich dabei nicht um Feindschaft oder kriegerische Absichten handeln, sondern um Konflikte, die dich quälen. Meine Stammesbrüder wollen nun herausfinden, weshalb du Konflikte mit dir herumträgt. Sie werden versuchen, sich mit einem Wasserritual an deine Konflikte heranzutasten und dich auf Versöhnung vorzubereiten. Während nun gemeinsam über die Konflikte gesprochen wird, steht in der Mitte ein Gefäß mit Wasser und am Ende der Zeremonie wird noch einmal Wasser angeboten. So gibt es viele Rituale, wo wir Wasser zur Therapie einsetzen. Wenn wir einen Wassermangel haben, so manifestiert sich dies auch in psychologischer Weise. In meiner Tradition wird darüber gesprochen, dass ruhe- und rastlose Menschen einen Mangel an Wasser aufweisen. Wenn man also jemanden kennt, der sich leicht ärgern oder irritieren lässt, der nicht stillsitzen kann, dann sagt man bei uns: Dem fehlt Wasser. So bieten wir solchen Menschen, auch denen, die uns aggressiv gegenüberstehen, als Erstes ein Glas Wasser an. Wasser als Friedensstifter. Wasser erinnert uns, dass wir wahrhaftig mit dem Heiligen leben.

Ewald:

Kannst du auch von tiefgreifenden gesellschaftlichen Problemen durch euren Wassermangel berichten?

Sobonfu:

Ja, die Wasserknappheit schafft ein ernsthaftes Problem für unsere Gemeinschaft, denn dadurch ziehen junge Leute weg und gehen in die Stadt, und

das Wissen und die Weisheit der Ältesten gehen verloren. Und was passiert mit den jungen Menschen, die oft sehr naiv sind und in die Großstadt kommen? Sie geraten in Kontakt mit AIDS, kommen dann nach Hause, wenn sie kurz vor dem Sterben sind.

Ewald:

Vielen Dank für dieses inspirierende Interview. Hast du denn noch eine besondere Botschaft für uns zum Schluss?

Sobonfu:

Ich denke, wir sollten unseren wasserreichen Planeten, unsere Erde, gut behandeln und erhalten. Daher wünsche ich mir, dass bei allen Zusammenkünften, sei es religiöser, politischer oder sozialer Art, im Zentrum Wasser stehen sollte. Ich war schon auf einigen Friedenskonferenzen und habe immer vorgeschlagen, in die Mitte ein Gefäß mit Wasser zu stellen. Es bringt etwas Größeres in die Gruppe. Das Wasser hilft, Frieden zu schaffen. Wasser ist ein Friedensstifter im Großen wie im Kleinen. Auch dass manche Menschen, die im Überfluss von Wasser leben und es manchmal unbedacht vergeuden, sich vorstellen, dass es Orte auf dieser Welt gibt, wo Menschen um jeden Schluck Wasser kämpfen müssen. Damit mancher demütig wird und die Wichtigkeit und Heiligkeit des Wassers anerkennt und würdigt.

Am 15. Januar 2017 verstarb Sobonfu Somé nach längerer Krankheit. Tausende haben sie in Konferenzen, Seminaren und anderen Zusammenkünften erlebt. Jedem, den sie kennenlernte, gab sie eine heilende Energie mit auf den Weg.



Let peace begin – with me.



STEINE

**Urelement
der Natur**

fangreichsten Aufzeichnungen stammen von Hildegard von Bingen, die sich empirisch mit Kräutern und Heilsteinen befasste. Ihre umfassenden Methoden und Behandlungen hat sie ausführlich beschrieben, die Dokumentationen sind heute noch ein enormer Wissensschatz in der modernen Steinheilkunde und bei naturmedizinischen Therapeuten.

Wie wirkt die Energie eines Heilsteins?

Von jedem Objekt auf der Welt geht Energie aus. Jedes Objekt, ob Pflanze, Tier, Mensch oder auch ein lebloses Objekt wie z. B. ein Stein, sendet Energie in Form von elektromagnetischer Strahlung bzw. elektromagnetischen Wellen aus.²² Jedes Objekt erhält seine Energien in Form von Wärme, Nahrung oder Licht. Steine entstehen, wie zuvor beschrieben, unter verschiedenen Voraussetzungen und haben die Energie, die zum Zeitpunkt ihres Entstehens vorlag (Hitze, Druck, Wasser und Licht), gespeichert. In einem Stein, der vor Millionen oder Milliarden von Jahren gebildet wurde, ist die ihm zugeführte Energie konserviert.

Von jedem Objekt geht Energie aus und es sendet diese in seine Umgebung.

Jeder Stein verfügt über folgende Informationsarten:

Grundinformation: Unter Grundinformation versteht man alle Faktoren, die bestimmte Stoffe veranlassen, sich so zu ordnen und zusammenzufügen, dass dieses Element entstehen kann. Mineralien oder Edelsteine entstehen nicht zufällig, ganz bestimmte Informationen bedingen die Zusammensetzung zu einem ganz besonderen Naturprodukt.

²² <https://wiki.yoga-vidya.de/Energie>

Entstehungsinformation: Jeder Stein durchläuft bestimmte Prozesse der Erhitzung, des Druckes, der Konzentration diverser Einzelelemente, der Zersetzung und Neubildung. Diese Prozesse geben dem Stein eine einzigartige Prägung mit entsprechenden Informationen, die im Stein erhalten bleiben.

Strukturinformation: Moleküle sind bestrebt, den zur Verfügung stehenden Raum optimal auszufüllen. Aus dieser Absicht entstehen bestimmte Ordnungsmuster und Strukturen, die einem Stein als typische Information innewohnen.

Substanzinformation: Jeder Urstoff und jede Verbindung enthalten eigene Informationen. Diese Substanzinformationen sind Teil des Steins und seiner grundlegenden Eigenarten wie Härte, Dichte, Transparenz, Spaltbarkeit etc.

Farbinformation: Farben sind Teile des Lichtspektrums und besitzen spezifische Energiequalitäten. Diese beeinflussen physikalische, chemische und biologische Vorgänge und wirken auch auf den seelischen und geistigen Bereich aller Lebewesen ein. Alle Erscheinungsformen unserer Natur, auch die Steine, verfügen über einzigartige Farbinformationen.

Heilsteine sind seit Jahrhunderten unsere ständigen Begleiter.

Diese Informationsarten innerhalb jedes Steines erzeugen eine charakteristische Energie, die an die unmittelbare Umwelt abgegeben wird. Energie wie Licht und Wärme ist eine bestimmte Abfolge von elektromagnetischen Wellen. Als Licht kann man sie sehen oder als Radiofrequenz hören, jedoch gibt es noch weitere Bereiche dieses Spektrums, die der Mensch nicht direkt wahrnehmen kann, wie z. B. ultraviolettes Licht, Radioaktivität etc. Auch Stei-

Erläuterungen zu den folgenden Seiten

Auf den folgenden Seiten verwende ich in der Charakterisierung der Edelsteine aus Gründen der Platzersparnis Symbole.

Manchen Steinen werden besondere Eigenschaften in Bezug auf die Geburtsstunde zugeschrieben. Die Sternzeichensymbole am unteren Rand der Beschreibung zeigen die besondere Eignung des Edelsteines für ein jeweiliges Sternzeichen.



Im Hinduismus, auch im Yoga, werden mit Chakra (Sanskrit für „Rad“ oder „Kreis“) die angenommenen ursprünglichen Energiezentren zwischen dem physischen Körper und dem feinstofflichen Körper des Menschen bezeichnet. In den Symbolen am unteren Rand findet sich die bedeutsame Wirkung des Edelsteines auf das jeweilige Chakra:



Kronenchakra



Stirnchakra



Halschakra



Herzchakra



Solarplexuschakra



Sakralchakra



Wurzelchakra

Außerdem findest du zusätzlich Symbole zur Verwendung von Edelsteinen:



Kann als Schmuck verwendet werden



Kann am Körper aufgelegt werden



Kann als Handschmeichler verwendet werden



Kann für Edelsteinwasser verwendet werden

ACHAT

Heiterkeit, Selbstbewusstsein



BEDEUTUNG: Achat ist ein gebänderter Stein und gehört in die Gruppe der Chalcedon-Quarze. Er zählt zur Mineralklasse der Oxide. In der Antike galt er als Glücksbringer und Schutzstein. Er fördert Heiterkeit und Humor, Gelassenheit und Selbstbewusstsein.

WIRKUNG KÖRPER: Achat hilft bei Magenbeschwerden, Fieber und Augenleiden und unterstützt eine gesunde Schwangerschaft. Weiterhin wird er bei Schlafstörungen angewendet. Er stärkt Zellgewebe und Blutgefäße. Die häufigsten Anwendungsgebiete liegen im Beauty-Bereich, denn er sorgt für eine bessere und reinere Haut.

WIRKUNG PSYCHE: Er lindert Kummer bei Trennungen und unterbindet Schlafwanderei. Achat kann die allgemeine Vitalität erhöhen und das Selbstbewusstsein steigern, gleichzeitig bewahrt er vor Depressionen. Viele fühlen sich mit dem Achat von negativen Energien verschont und sind insgesamt erleichtert.



AMAZONIT

Ermutigung, das Leben fließen lassen



BEDEUTUNG: Der Amazonit ist ein undurchsichtiger Kalifeldspat, meist durch große trikline Kristalle metamorph gebildet. Amazonit schenkt eine positive Energie und reinigt das Herzchakra von Negativität und verstärkt die Liebe im Allgemeinen. Er wird oft als glücklicher Hoffungsstein bezeichnet.

WIRKUNG KÖRPER: Amazonit hilft gegen Schmerzen im Solarplexus-Bereich und lindert durch Stress und Aufregung entstandene Herzbeschwerden. Seine beruhigende Ausstrahlung wirkt auf den gesamten Körper. Löst Verspannungen im Rücken- und Nackenbereich. Er hilft gegen Stress, Hektik, Unruhe, Verspannungen und Krämpfe.

WIRKUNG PSYCHE: Amazonit wirkt ausgleichend und besänftigt Stimmungsschwankungen. Er kann Geduld sowie Toleranz fördern und Zerrissenheit, Lernschwierigkeiten und Geiz schwächen. Hilft bei Kummer oder Trauer und schenkt mehr Lebensfreude. Verbessert das Zusammenwirken von Verstand und Intuition. Unter dem Kopfkissen verhilft er zu einem wohltuenden Schlaf und vermindert Alpträume.



ZOISIT

Realitätssinn, neue Bedürfnisse, Kreativität



BEDEUTUNG: Zoisit bildet sich bei der Metamorphose von calciumreichem Gestein, er gehört zur Mineralklasse der Silikate. Zoisit hilft bei geistigen Strapazen, Niedergeschlagenheit und Aggressivität. Dieser Heilstein steigert den Sinn für die Realität und schützt vor Leichtfertigkeit oder unbedachten Aktionen. Zoisit beschert Kreativität und lässt nach neuen Bedürfnissen oder Ideen suchen.

WIRKUNG KÖRPER: Der Stein kann die Fruchtbarkeit steigern. Außerdem ist er durchblutungsfördernd und stützt das Herz-Kreislauf-System. Er wirkt gegen Überanstrengung oder allgemeine Schläppheit und vermittelt ein ganz neues Körpergefühl.

WIRKUNG PSYCHE: Zoisit führt emotionale Befindlichkeiten in einen neuen Bewusstseinszustand. So kann man eigene Gefühle besser einschätzen. Er verhilft in einem besonderen Maße zu einer höheren Kreativität. Für eine künstlerische Neigung oder die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist Zoisit ein guter Begleiter.



Hilfreiche Edelsteine (körperlich)

INDIKATION	++	+
Akne	Aventurin	Peridot
Arthrose	Calcit grün	Bernstein
Atemwege, Asthma	Bernstein	Aquamarin
Augen	Smaragd	Bergkristall
Blähungen	Jaspis rot	
Blutabbau, -reinigung	Hämatit	Karneol
Blutdruck senken	Lapislazuli	Sodalith
Blutdruck steigern	Granat	Hämatit
Bronchien	Rutilquarz	Bernstein
Cholesterinwerte senken	Magnesit	
Darm allgemein	Jaspis	Karneol
Durchblutung anregen	Granat	Rubin
Entgiften	Malachit	Karneol
Entzündungen	Malachit	
Erkältung	Bernstein	Aquamarin
Fruchtbarkeit	Chrysopras	Granat
Füße, kalte	Schneeflockenobsidian	
Galle	Jaspis rot	Heliotrop
Gebärmutter	Achat	Jaspis rot
Geburt	Jaspis rot	Achat
Gelenke (Schmerzen)	Calcit grün	Bernstein
Geschlechtsorgane	Granat	Karneol

INDIKATION	++	+
Innere Ruhe stärken	Rosenquarz	Achat
Innere Unruhe mildern	Amethyst	Rosenquarz
Klarheit gewinnen	Bergkristall	Amethyst
Kreativität intensivieren	Feueropal	Imperial-Topas
Lebensfreude gewinnen	Fuchsit	Labradorit
Lernschwäche/Lernstress	Fluorit	Azurit
Minderwertigkeitsgefühl besiegen	Sodalith	Lapislazuli
Mitgefühl & Empathie stärken	Rosenquarz	Mondstein
Müdigkeit vermindern	Granat	Rubin
Negative Gedanken löschen	schwarzer Turmalin	
Nervosität mildern	Amethyst	Aventurin
Neuanfang/ Lebenswende einleiten	Sugelith	Amethyst
Panik besiegen	Amethyst	Rhodonit
Partnerschaft verbessern	Milchquarz	
Prüfungsangst mildern	Azurit	Chalcedon
Rauchen abgewöhnen	Botswana-Achat	Rauchquarz
Redefähigkeit, Redefluss verbessern	Chalcedon	
Reizbarkeit & Jähzorn mildern	Rosenquarz	Amethyst

INDIKATION	++	+
Ruhiger Schlaf, gutes Einschlafen	Amethyst	Rosenquarz
Schock-/ Traumaverarbeitung	Rauchquarz	Rutilquarz
Schuldgefühle abbauen	Sodalith	
Schutz aufbauen	schwarzer Turmalin	Türkis
Seelische Wunden heilen	Rhodonit	Malachit
Selbstbewusstsein stärken	Lapislazuli	Onyx
Selbstvertrauen stärken	Sodalith	
Sprachstörungen & Stottern mindern	Chalcedon	Amethyst
Stressabbau	Amethyst	Citrin
Sucht besiegen	Amethyst	Sugelith
Trauerarbeit	Rauchquarz	Rutilquarz
Wahrnehmung verbessern	Sodalith	Azurit



Irgendwann verdunstet das Wasser.



Wasser regnet auf die Erde und versickert im Boden.



Es bilden sich gigantische Wolken.



Steine im Erdreich beleben und regenerieren unser Wasser.



Energereich und gesund tritt es an Quellen wieder hervor.

Wir alle wissen, dass Quellwasser überall auf unserem Planeten die beste Qualität hat. Es passiert von ganz allein, keiner muss das Wasser in die Erde bringen und es energiereich aufbereiten, alles funktioniert so simpel, weil es die Natur so eingerichtet hat. Deshalb können wir uns das einfache Prinzip der Natur zunutze machen.

**Urelement Stein regeneriert
Urelement Wasser.**

**Edelsteinwasser –
eine Chance
für unsere
Gesundheit**



Viele Tausend Lebensmittel und Pflanzen sind in ihrer Wirksamkeit nicht wissenschaftlich getestet. Dennoch bemerken wir, dass sie uns guttun. Auch fühlen wir uns fitter und gesünder, wenn wir sie zu uns nehmen. Wurde Honig schon einmal genauestens wissenschaftlich auf die gesundheitlichen Wirkungen untersucht? Meines Wissens nicht, trotzdem weiß jeder, wie gesund und heilsam Honig ist. So wie alle, die täglich Edelsteinwasser trinken und dessen Wirkung am eigenen Leib erfahren. Sie fühlen und spüren täglich, wie wohltuend und gesund energiereiches Wasser auf den gesamten Lebensbereich wirkt:

- gesteigertes Wohlfühl
- weniger Infektionen
- höhere Immunität
- besserer Schlaf
- bessere Haut
- besserer Stoffwechsel
- mehr Leistungsfähigkeit
- bessere Konzentration und Lernfähigkeit
- höhere Gedächtnisleistung

Das sind die wesentlichsten Veränderungen, die Edelsteinwassertrinker in ihrem Alltag bemerken. Viele Menschen, die Edelsteinwasser trinken, berichteten auch davon, dass sie ihre Medikamente reduzieren oder sogar ganz absetzen konnten, frühere Allergien verschwanden und sie immuner gegen Infektionskrankheiten waren.

Warum hat Edelsteinwasser einen solchen Einfluss? Weil Wasser eben den Großteil unseres Körpers ausmacht und wir den Einfluss guten Wassers in jedem Punkt des Alltags – beim Entspannen, Schlafen, Arbeiten – deutlich wahrnehmen.

Wenn man einmal tiefer darüber nachdenkt, ist es einem auch vollkommen klar. Steine geben dem Wasser eine wohltuende und gesunde Molekülstruktur, Edelsteine noch wesentlich stärker als gewöhnliche Steine. Wasser nimmt diese Informationen auf und speichert sie für einen bestimmten Zeitraum. Grund für die herausragende Wirkung von Edelsteinwasser ist sicher, dass die Informationen der Steine das Gedächtnis des Wassers stimulieren, denn Wasser ist eben ein Naturelement und wurde seit Bestehen unseres Planeten mit Steinen informiert, hat also diese gesunden Informationen in seiner Erinnerung.

Edelsteine geben ihre unnatürlichen Informationen an das Wasser weiter. Wasser nimmt diese Informationen auf, die im Körper für wesentliche Korrekturen hin zu mehr Wohlbefinden, besserer Gesundheit und längerer aktiver Lebenszeit sorgen.

Ausschlaggebend für die Wirkung von Edelsteinwasser ist die Anordnung der Moleküle im Wasser. Wie lebenswichtig eine gesunde Molekülstruktur für ein gesundes Lebensmittel ist, ja wie sie sogar über Leben und Tod entscheiden kann, haben Forscher an der englischen Universität Oxford untersucht. Neugeborene Kälber werden von der Mutterkuh mit ihrer Muttermilch gesäugt. In einer Oxford-Studie wurde die normale Kuhmilch pasteurisiert, d. h., sie wurde kurzzeitig auf ca. 70 Grad Celsius erwärmt, wodurch sich die Molekülstruktur veränderte. Frischgeborene Kälber, die diese pasteurisierte Milch tranken, überlebten keine drei Wochen.²⁵ So viel zur Auswirkung eines grundlegend veränderten Lebensmittels auf den Organismus eines Säugetieres.

*Informationen bestimmen und steuern Energie.
Energie bestimmt und steuert Materie.*

25 Hendel, Barbara und Ferreira, Peter: *Wasser und Salz*, Herrsching 2001, S. 38–39

Für mich und meine „Edelsteinfreunde“ war es nochmal eine fantastische Bestätigung, da diese Umwandlung der Molekülanordnung im Wein noch intensiver zu schmecken ist als im Wasser. Natürlich kann man so aus einem mäßigen Wein nicht das Bouquet eines „Jahrhundertweins“ zaubern. Jedoch ist die geschmackliche Veränderung so intensiv, dass jeder, selbst mit einer geringen Sensorik der Zunge und des Gaumens, diese Umformung schmeckt und den Wein hin zu mehr Fruchtigkeit genießen kann.



Vitajuwel – Weidekanter

**„Wer Wein trinkt, schläft gut, wer gut schläft,
sündigt nicht, wer nicht sündigt, wird selig,
wer also Wein trinkt, wird selig.“**

(William Shakespeare)

Pflanzen und Edel- steinwasser



Wasser ist Hauptbestandteil aller Pflanzen. Für die gesamte Pflanzenwelt ist Wasser als Elektronendonator unentbehrlicher Reaktionspartner in der Photosynthese. Wasser ist vor allem auch Transportmittel für Nährsalze bzw. für von der Pflanze gebildete Assimilate an die entsprechend wichtigen Stellen. Diese Funktionen des Wassermoleküls machen deutlich, dass eine ausreichende Versorgung des pflanzlichen Organismus mit Wasser die wichtigste Voraussetzung für ihr Überleben ist.

Nachdem Edelsteinwasser das natürlichste aller Gebrauchswässer ist, war es spannend zu entdecken, ob dieses Wasser Auswirkungen auf das Wachstum, die Haltbarkeit und das Aussehen von Pflanzen haben kann.

Mishari Al Faraj betreibt einen exklusiven Blumenhandel in Kuwait-City.²⁶ Der Shop verkauft täglich Hunderte von Blumensträußen, zudem betreut er viele Stammkunden, deren noble Wohnhäuser er mit Floristik ausstattet. Viele große Events werden von Al Faraj dekoriert.

Seit Jahren forscht er in seinem Labor, wie sich unterschiedliche Wässer auf die Blumen auswirken, vor allem, ob Wasser die Lebensdauer beeinflussen kann.

Ein Experiment, das er mit Bambuspflanzen und Rosen in Edelsteinwasser durchgeführt hat, erbrachte erstaunliche Resultate: Rosen in Leitungswasser entwickelten bereits nach vier Tagen braune Ränder, wohingegen die Rosen in Edelsteinwasser noch nach sieben Tagen frisch und gesund aussahen. Der Bambus in Leitungswasser wurde nach einer Woche braun. In Edelsteinwasser hingegen bildeten sich beim Bambus nach einer Woche sogar neue Wurzeln!

²⁶ Maha Al Faraj General Trading Est.



Die Ergebnisse von Mishari Al Faraj sind zwar aufsehenerregend, ich hatte sie aber auch so erwartet. Edelsteinwasser stärkt Blumen, verlängert ihre Blütezeit und bringt Blüten großartig zur Entfaltung. Pflanzen haben kein Designempfinden, reagieren nicht auf den Placebo-Effekt und verfügen natürlich auch nicht über menschliches, emotionales Empfinden. Trotzdem wirkt Edelsteinwasser auf ganz natürliche Art und Weise. Es verlängert ihre Lebenszeit und verleiht ihnen ein beispielloses Aussehen. So zeigt sich auf eine weitere Art, wie großartig die Natur unser Leben bereichert.

Mit Edelsteinwasser blühen Schnittblumen länger und schöner.



**Der
„siebte Sinn“
der Tiere**

Ist dir schon aufgefallen, dass Hunde beim Gassi gehen liebend gerne Wasser aus Pfützen, Bächen oder Seen trinken? Würden wir das auch tun?

Nein! Warum nicht? Weil wir nicht die Sensorik wie Tiere haben. Ein Tier ist ein erklärter Opportunist, denn alle seine Aktionen haben immer nur ein einziges Ziel: „Wie geht es mir besser?“ So besitzen sie im Spektrum ihrer Instinkte eben auch den Instinkt, das beste Wasser für sich zu erkennen. Katzen wie Hunde haben diesen Instinkt.

Tiere besitzen einen natürlichen Instinkt für gesundes Wasser.



Bei uns zu Hause leben zwei Bichon-Frisé-Hunde, die Rüden Picco und Tiger. Wenn wir nicht aufpassen, springen sie auf den Tisch und trinken aus unseren Edelsteinwassergläsern, wie Tiger im oberen Bild. Nachdem wir das bemerkten, gaben wir ihnen Edelsteinwasser aus unserer Karaffe in ihren Trink-

napf. Dabei konnten wir eine großartige Veränderung feststellen: Unser Picco hatte früher immer Probleme mit Dehydrierung. Unsere Tierärztin empfahl uns, immer wieder mit einer Spritze Wasser zwischen die Lefzen zu spritzen, damit er so sein Wasser bekam. Seit wir unseren Hunden Edelsteinwasser zu trinken geben, trinkt auch Picco wie ein Weltmeister.

Freunde von uns haben eine Katze und sie trinken auch Edelsteinwasser. Letzthin hat uns unsere Freundin erzählt, dass ihre Katze nun schon zum wiederholten Male die Edelsteinwasserkaraffe aus Gier umgestoßen und zerbrochen hat.

Auch bei Tieren ist der dominante Anteil der Körpermasse Wasser, und gesundes Wasser wirkt sich auf ihre Gesundheit ähnlich aus wie auf die unsere. Mittlerweile trinkt unsere Tierärztin auch Edelsteinwasser und sie empfiehlt es auch ihren Kunden/Patienten. Kürzlich erzählte sie, dass sie eine Hündin ständig wegen deren Nierenproblemen behandelt hatte. Seit fast zwei Monaten trinkt nun das Hündchen auch Edelsteinwasser und die Nierenprobleme sind geringer, ja nahezu verschwunden.

Ohne Wasser kein Leben. Dieses Motto gilt nicht nur für den Menschen, auch Tiere unterliegen diesem Naturprinzip. Damit alle Stoffwechselforgänge normal ablaufen und problemlos funktionieren, muss der Wassergehalt im Körper der Tiere stimmen. Schon geringe Schwankungen können die Leistungsfähigkeit extrem einschränken oder sogar zum Zusammenbruch des gesamten Systems führen.

Viele Haustiere mögen kein frisches Leitungswasser, wie die Tierschutzorganisation PETA mitteilt.²⁷ Besser ist dann sauberes Regenwasser, oder eben

²⁷ <https://www.peta.de/presse/sommer-sonne-wasserbedarf>

Edelsteinwasser. Besonders Katzen mögen gern fließendes Wasser – dann kann ein Trinkbrunnen mit Steinen sinnvoll sein.

Sollte der Verdacht bestehen, dass ein Tier nicht ausreichend trinkt oder sogar dehydriert ist, gibt es ein paar Tests, die gemacht werden können. Man sollte sich nicht auf die Temperatur oder die Feuchtigkeit der Nase verlassen. Die Schleimhäute sollten feucht und rosafarben sein. Bei Dehydrierung werden sie trocken und klebrig. Wenn man die Haut im Schulter- und Nackenbereich langsam zu einer Falte hochzieht, sollte sie sich beim Loslassen wieder sofort zurückbilden. Falls sich die Falte nur langsam oder gar nicht zurückbildet, ist das Tier dehydriert und braucht mehr Wasser.

Falls ein Tier nicht so viel trinkt, wie es trinken sollte, könnte es sein, dass es beim Wasser sehr penibel ist. Man sollte dem Tier zu jedem Zeitpunkt eine ausreichende Menge an frischem Wasser zur Verfügung stellen und das Wasser mindestens einmal am Tag wechseln – vorzugsweise natürlich Edelsteinwasser.

Im Durchschnitt sollte ein Tier täglich ca. 60 ml pro kg Körpermasse trinken.

Mittlerweile bietet die Firma Vitajuwel einen Trinknapf für Haustiere an. Vor der Einführung hatte das Unternehmen an 200 Tieren Tests durchgeführt. Den Tieren wurden zwei Trinknäpfe angeboten, einer mit normalem Leitungswasser, der andere mit Edelsteinwasser. In 200 von 200 Möglichkeiten bevorzugten Katzen und Hunde das Edelsteinwasser. Beim Versand von Trinknäpfen legt das Unternehmen einen Hinweiszettel bei, auf dem empfohlen wird, den neuen Trinknapf neben den bisher genutzten zu stellen. In vielen Rückmeldungen der Kunden wird bestätigt, dass die Tiere nun ausschließlich aus dem Edelsteinwassernapf trinken.



**„Wenn die Gans Wasser sieht,
zappelt ihr Schwanz.“**

(Deutsches Sprichwort)



Zubereitung von Edelstein- wasser

Zur Herstellung von Edelsteinwasser benötigt man Edelsteine seiner eigenen Wahl (Informationen über deren jeweilige Wirkung im Edelsteinteil), Wasser und ein Gefäß, vorzugsweise eine Glaskaraffe. Als Wasser kann man, wenn vorhanden, Quellwasser, Mineralwasser oder Leitungswasser verwenden.

Der Anwendung von Heilsteinen zur Herstellung von Edelsteinwasser sind zwar grundsätzlich keine Grenzen gesetzt und die Herstellung von Steinwasser ist auf den ersten Blick denkbar einfach. Doch gibt es einige Besonderheiten, die berücksichtigt werden sollten:

- Man sollte die einzelnen Steine vorab genau auf Unbedenklichkeit prüfen, denn manche Steine können giftige Substanzen ins Trinkwasser abgeben. Im Zweifel sollte ein Stein oder Mischungen lieber nicht für Edelsteinwasser gebraucht bzw. mit einem alternativen Herstellungsverfahren gearbeitet werden. Hier eine Übersicht von Steinen, die nicht zur Herstellung von Edelsteinwasser geeignet sind (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
 - Türkis
 - Azurit
 - Malachit
 - Fluorit
 - Vanadinit
 - Zinnober
- Die Anzahl der einzelnen Steine innerhalb des gleichen Behältnisses sollte sieben Sorten nicht übersteigen.
- Zur Auswahl von Edelsteinmischungen sollte die mineralogische Verwandtschaft und möglichst viele übereinstimmende Eigenschaften

der einzelnen Steinsorten berücksichtigt werden. Man kann Steine auf verschiedene Wegen auswählen:

Der empirische Weg

Steine, mit denen du schon früher besondere Erfahrungen gemacht hast, stehen hier an erster Stelle. Gleichzeitig gibt es eine große Literaturauswahl, wo man sich neues Wissen über Steine aneignen kann. Vielleicht hast du in deinem Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die schon Edelsteinerfahrung haben – auch die kannst du konsultieren.

Der intuitive Weg

Am besten verwendest du die Steine, die dich besonders ansprechen, dir wohltuend erscheinen oder die sich angenehm anfühlen. Dieser Weg, der uns bisher mit unserem „Bauchgefühl“ schon oft erfolgreich geführt hat, kann dich auch bei der Wahl der Steine unterstützen.

Der analytische Weg

Dazu ist Wissen über Entstehung, Struktur, Substanz und Farbwirkung eines Steines erforderlich. Wissenschaftler aus der analytischen Steinheilkunde sind dafür die richtigen Ansprechpartner. Exponierte Heilsteinexperten geben oft sehr ausführlich Auskunft in diversen Veröffentlichungen.

Hier kann ich zwei Autoren besonders empfehlen:

- Walter von Holst, Steinkreis Stuttgart
- Michael Gienger, Tübingen, gest. 2014

Es gibt mehrere Wege, die idealen Edelsteine zu finden.

Schritt für Schritt zum fertigen Edelsteinwasser

Erster Schritt ist, die Edelsteine tadellos zu reinigen, unter laufendem Wasser mit einer Bürste. Eventuell kann man diese sogar auskochen, falls der Stein keine giftigen Substanzen enthält.

Dann legt man den Stein in ein Gefäß und gießt Wasser darüber. Nach ca. ein bis zwei Stunden, eventuell auch nach längerer Zeit, kannst du reines, gesundes Edelsteinwasser genießen.

Nach zwei bis drei Tagen bildet sich um die Steine eine Schleimschicht, die Keime enthalten kann. Deshalb müssen sie in regelmäßigen Abständen wieder entnommen und erneut gereinigt werden.

Man sollte beim Trinken Vorsicht walten lassen, weil es immer wieder vorkommen kann, dass sich Splitter von den Steinen lösen, die dann im Wasser schwimmen und eventuell mitgetrunken werden.

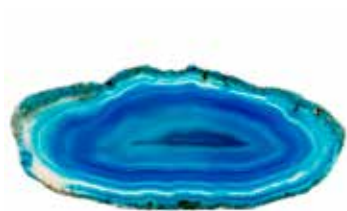
Reagenzglasmethode



Nachdem Steine durch ihre elektromagnetischen Frequenzen wirken, ist eine 100-prozentige Informationsübertragung durch das Glas in das Wasser gewährleistet. Um Edelsteinwasser mittels der Reagenzglasmethode herzustellen, benötigst du ein geeignetes Reagenzglas und die jeweiligen Wassersteine in einer entsprechenden Größe. Man legt sie einfach in das Reagenzglas. Das Reagenzglas mit den Wassersteinen stellst du wiederum in eine Glaskanne oder in ein Glas mit Quellwas-

ser, Mineralwasser oder Leitungswasser. In das Reagenzglas können neben Ministeinen oder anderen kleinen Wassersteinen auch Edelsteine gegeben werden, die für das direkte Einlegen ins Wasser ungeeignet sind. Hierzu gehören u. a. Edelsteine mit Muttergestein und poröse Edelsteine. Tests haben gezeigt, dass die Edelsteinwirkung in zwei bis drei Stunden vollständig erreicht ist.

Edelsteinplatten als Glasuntersetzer



Mit einer Edelsteinplatte als Glasuntersetzer kann sehr einfach und unproblematisch ein wirkungsvolles Edelsteinwasser hergestellt werden. Der indirekte Kontakt mit dem Stein bewahrt davor, dass giftige, geölte oder gewachste Steine das Wasser verunreinigen.

Leider ist die Auswahl von geeigneten Steinplatten sehr begrenzt. Auch die Informierung von Wasser dauert wesentlich länger als beim direkten Einlegen der Steine oder bei der Reagenzmethode bzw. Vita-Juwel-Methode.

Wasser in Edelsteinschalen



Edelsteine oder Mineralien, die eine entsprechende Größe oder Stabilität aufweisen, eignen sich als Schalen. Dies ist eine der einfachsten Methoden, Edelsteinwasser herzustellen. Leider ist die Wassermenge durch die Größe der Schale begrenzt. Die Informationsübertragung gelingt in einer ähnlichen Zeit wie beim direkten Einlegen der Steine ins Wasser.

Einleiten mit Bergkristall

Natürlich gewachsene und unbehandelte Bergkristalle wirken wie Laser: Sie nehmen Informationen an der Basis und an den Seiten auf und leiten sie zur Spitze. Wenn man nun einen Stein an die Basis des Bergkristalles legt und die Spitze auf ein Wassergefäß richtet, so strömt die Information des Steins schnell in das Wasser. Der Bergkristall sollte möglichst keine Trübungen aufweisen, also nahezu klar sein und an den Seiten und der Spitze nicht geschliffen sein. Man kann das Wassergefäß vorzugsweise auf eine naturbelassene Holzplatte stellen und den Bergkristall seitlich mit der Spitze zum Gefäß anlegen. Die Informationszeit ist vier- bis sechsmal schneller, als wenn Steine in Wasser eingelegt werden. Ein weiterer Vorteil: Die Edelsteine haben keinen direkten Kontakt zum Wasser.



Die VitaJuwel-Methode

Bei der herkömmlichen Methode zur Herstellung von Edelsteinwasser werden die Edelsteine direkt in das Trinkwasser gelegt. Dabei sollten die Steine vor dem ersten Gebrauch gründlich gereinigt und desinfiziert werden, um Verschmutzungen zu entfernen. Auch in der weiteren Anwendung sollten die Edelsteine in kurzen Zeitabständen regelmäßig gesäubert und desinfiziert werden, da sie andernfalls verkeimen oder unerwünschte Schmutzpartikel abgeben. Trotz sorgfältiger Reinigung können vor allem Steine mit geringem Härtegrad regelmäßig Substanzen an das Trinkwasser abgeben, die dann mitgetrunken werden. Mit der VitaJuwel-Methode muss man sich darüber keine Gedanken mehr machen. Die bei VitaJuwel verwendeten Edelsteine werden vor ihrer Verwendung getrommelt und in einem speziellen Ultraschall-Verfahren mehrfach gereinigt. Anschließend werden sie in die VitaJuwel-Phiolen und -Flaschen gefüllt, in welchen sie sanft und gut verschlossen in einer speziell hierfür entwickelten Lösung schwimmen.



Die Vorteile der VitaJuwel-Methode:

- Die Edelsteine müssen nicht mehr direkt ins Wasser gegeben werden.
- VitaJuwel bewahrt das Trinkwasser vor möglichen chemischen Verunreinigungen durch Edelsteine oder vor Gesteinssplittern.
- Ein aufwendiges Reinigen der Edelsteine entfällt.
- VitaJuwel ist hygienisch. 2008 wurde die Methode mit dem Gastrovisionspreis als hygienischste Herstellung von Edelsteinwasser ausgezeichnet.
- Es wird hochwertiges, nahezu bruchfestes Borosilikatglas verwendet.
- Die Edelsteine werden überall auf der Welt von Edelsteinspezialisten ausgewählt und in einem mehrstufigen Reinigungsverfahren gereinigt.
- Bei der Auswahl der Steine spielt nicht nur die Qualität eine Rolle; es wird auch darauf geachtet, ob alle sozialen Aspekte an den Minen gewährleistet sind und die Fairtrade-Richtlinien eingehalten werden.
- VitaJuwel bietet schon fertige Mischungen an, die von Edelsteinwissenschaftlern zusammengestellt wurden.
- Die Resultate sind beispiellos; innerhalb von sieben Minuten ist das Wasser vollkommen informiert. Die Gründe sind zum einen die Qualität der Steine, die Lösung, in der die Edelsteine schwimmen, und die Form der Gefäße, die eine gebündelte Informationsübertragung ermöglichen.
- Letztendlich fördern die ästhetisch designten Gefäße ein positives Bewusstsein zu Wasser, wodurch wir inspiriert werden, mehr zu trinken. Gleichzeitig wissen wir, dass unser Bewusstsein beim Trinken die Wirkung auf den Körper beeinflussen kann.

Spezielle Edelsteinwasser- Rezepturen

Sie sind Knotenpunkte für Seelisches und Körperliches. Hier liegt auch der Ursprung für die Erkenntnis, dass die Seele, sofern sie leidet, den Körper krank machen kann. Wenn nur eines dieser Chakren blockiert ist, kann es zu einer Behinderung des gesamten Energieflusses kommen. Wenn Chakren kräftig entwickelt und möglichst frei von derartigen Blockaden sind, erscheinen sie geöffnet und strahlen ihre Energie intensiv aus.

Blockaden reifen oft unbemerkt über Jahre schleichend heran und können am Glücklichein hindern, weil sie Charakter und Gesundheit erheblich beeinträchtigen. Sie sorgen oft zunehmend für Pessimismus und Ängste und führen bei Nichtbehandlung zwangsläufig zu körperlichen Beschwerden.

Edelsteine können vorhandene negative Blockaden auflösen und somit den Körper regenerieren. Chakra-aktive Edelsteine haben sich seit Tausenden von Jahren als sichere Helfer bewährt.

Deshalb gehe ich bei meinen Empfehlungen auf die Wirkung der Edelsteine und vor allem des Edelsteinwassers ein und nenne die Chakren-Empfehlung als zusätzlichen Hinweis.



WELLNESS – GRUNDMISCHUNG

BERGKRISTALL

AMETHYST

ROSENQUARZ



EIGENSCHAFTEN: Diese belebende und vitalisierende Edelsteinmischung ist seit Jahrhunderten bekannt und soll traditionell dabei helfen, Wahrnehmung, Intuition und Einfühlungsvermögen zu verbessern. Gleichzeitig fördert sie eine stabile innere Mitte und schafft Wohlbefinden. Amethyst und Rosenquarz stehen wie keine anderen Edelsteine für inneren Frieden und Herzenskraft. Bergkristall gilt als Stein der Klarheit und Wahrnehmung und verstärkt die Wirkung der anderen Edelsteine. „Wellness“ für die Sinne erleben mit jedem Schluck dieser ausgewogenen und altbewährten Mischung!



FITNESS

BERGKRISTALL

JASPIS ROT

MAGNESIT



EIGENSCHAFTEN: Gegensätze ziehen sich an – so auch die scheinbar adversativen Eigenschaften dieser Fitness-Mischung. In der modernen Edelsteintherapie steht der rote Jaspis für Stabilität und Tatkraft, der Magnesit für Gelassenheit und Entspannung. Doch eben diese Verbindung in Kombination mit der Klarheit des Bergkristalls verleiht Vitalität und zugleich innere Ausgeglichenheit. In diesem Fall ist neben Bewegung und einer gesunden, ausgewogenen Ernährung nichts hilfreicher, als viel reines und lebendiges Wasser zu trinken. Diese Edelsteinmischung überrascht mit geschmacklich starkem Trinkgefühl.



Individuelles Edelstein- wasser



Das Konzept ist einmalig. Verwende einen kraftvollen und energiegeladenen Bergkristall und fülle ca. 70 Gramm in das untere Edelsteindepot der Flasche. Voilà, fertig ist dein eigenes Edelsteinwasser. Warum Bergkristall? Weil er nicht nur ein sehr kraftvoller Stein ist, sondern weil er vor allem die Wirkung aller anderen Edelsteine verstärkt. Ferner kann man einen weiteren Stein oder auch mehrere, je nach Wirkung oder Neigung, in das Depot legen. So gelingt schnell ein selbst kreierte, individuelles Edelsteinwasser.

Bei Lust auf Veränderung kann man die Flasche mit eigenen Lieblingssteinen füllen. Natürlich können die Edelsteine je nach Situation ausgetauscht werden.

Die Flasche hat einen separaten Raum, das sogenannte Edelsteindepot, wo man die Steine einfüllen kann und sie somit nicht direkt mit dem Trinkwasser in Berührung kommen. Damit ist gewährleistet, dass weder Verunreinigungen noch Gifte der Steine mitgetrunken werden. Allein die Information der Steine fließt in das Getränk.










Mit dieser Flasche kann der eigenen Individualität unbegrenzt Raum gegeben werden. Sie eignen sich perfekt zur persönlichen Heilsteintherapie, körperlich



wie geistig. Auch die Vorliebe für Edelsteinwasser eines besonderen Steins, dessen Farbe, Wirkung etc. kann mit dieser Flasche verwirklicht werden.

Gleichzeitig kann man seinem Sternzeichen mit dem entsprechenden Edelstein mehr Kraft und Ausdruck verleihen.

Die signifikanten Edelsteine für jedes Sternzeichen sind:

	WIDDER		Jaspis Rot
	STIER		Aventurin
	ZWILLING		Chalcedon
	KREBS		Rosenquarz
	LÖWE		Tigerauge

	JUNGFRAU		Karneol
	WAAGE		Serpentin
	SKORPION		Obsidian
	SCHÜTZE		Sodalith
	STEINBOCK		Amethyst
	WASSERMANN		Fluorit
	FISCHE		Achat



DR. PETER KASTNER

Als Mediziner ist mir natürlich bewusst, welchen mächtigen Einfluss Wasser auf meinen Körper und meine Gesundheit hat. Seit mehr als 25 Jahren nutze ich verschiedene Umkehrosmose-Systeme. Als ich dann bei Tieren beobachten konnte, wie gerne sie, fast schon gierig, Edelsteinwasser tranken und ich auch positive Wirkungen feststellen konnte, war es für mich selbstverständlich, selbst Edelsteinwasser zu trinken. Bei einem Blick auf ein Regal in meinem Keller wird mir jedes Mal bewusst, wie viel Geld ich in meinem Leben schon für Dinge ausgegeben habe, die mir ehemals wichtig waren und heute in diesem Regal stehen. Sie stehen in dem Regal, weil ich mich noch nicht endgültig entscheiden konnte, sie zu entsorgen.

Auf der anderen Seite gibt es Dinge, die ich seit Jahren täglich mit der gleichen Begeisterung nutzte wie mein Edelsteinwasser. Selbst zur morgendlichen Nasenspülung verwende ich ausschließlich Edelsteinwasser. Die wunderschön gestalteten Edelsteingefäße lassen mich in meinem Wohnambiente

besonders wohlfühlen und ich genieße es täglich, zwischen den verschiedenen Edelsteinmischungen zu wählen.

Wenn es für mich etwas gibt, dass nie zur Banalität wird, dann ist es das Trinken von Edelsteinwasser. Ja, Edelsteinwasser festigt nicht nur meine Gesundheit und die meiner Familie, sondern es bereichert mein ganzes Leben.

Peter Kastner



DR. GABNUS IHEANACHO OKAFOR

Lieber Ewald Eisen,

mein Name ist Gabi Okafor und ich lebe in Lagos, Nigeria. Ich bin praktizierender Arzt und Ausbilder für authentische, lebendige biologische Methoden zur Heilung von Krankheiten.

Mein Heilungsprinzip basiert darauf, sowohl innerlich als auch äußerlich ein Milieu zu schaffen, das es dem Körper ermöglicht, alle Zustände selbst zu heilen. Dabei kommen natürliche Systeme und Biotechnologien zur Anwendung, um das Gleichgewicht und die Dynamik der Weisheit unseres eigenen Körpers zu aktivieren.

Ich konzentriere mich auf ein ganzheitliches Heilungsprinzip für alle Menschen. Ihr Konzept von lebendigem Wasser spielt in dieser Hinsicht für mich eine Schlüsselrolle.

Vielen Dank an Sie, Ewald, für die Liebe, mit der Sie unsere Welt durch Ihr gesundheitsförderndes Wasserwissen so exzellent bereichern. Ein großes Lob an Sie und Ihre Mission, das globale Bewusstsein für die Bedeutung des Trinkens von gesundem, lebendigem Wasser zu schärfen. Das ist in einer Welt, in der der größte Teil des verfügbaren Wassers biologisch tot ist, sehr einflussreich.

Ich habe Ihre Methode an mir selbst und bei meinen Patienten sehr erfolgreich angewandt. Nochmals herzlichen Dank für Ihre richtungweisende Idee. Ich bin sicher, dass sie die Welt erobern wird.

*Herzlichst
Gabi Okafor*

Nachdem ich mich nun schon selbst über 40 Jahre mit diesen Themen beschäftige, weiß ich, wie viel Arbeit, Zeit und Leidenschaft hinter all diesem Wissen stecken. Deshalb möchte ich mich bei allen meinen Lehrern und Freunden und bei den genannten Autoren von ganzem Herzen für all die herrlichen Erkenntnisse bedanken und wünsche ihnen ein wertvolles und glückliches Leben.



Ewald Eisen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ewald Eisen'.

